

Das Lehrangebot

STAND der Änderungen 4.10.2007

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 15.10.2007 und enden am 16.02.2008

(akademische Ferien vom 24.12.2007 bis 05.01.2008)

Achtung: Nach Redaktionsschluss können sich noch Änderungen ergeben. Diese können Sie dem zentralen Aushang in der GS 7 (gegenüber Raum 124) und der Homepage unseres Instituts (www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de) entnehmen. Änderungen, die sich nach Drucklegung des Zentralen Vorlesungsverzeichnisses ergeben haben, sind durch Fett-Druck-Überschriften vor den Lehrveranstaltungen gekennzeichnet.

Die in Klammern ausgewiesenen Zahlen hinter der Lehrveranstaltungsart geben die Studienpunkte laut Studien- und Prüfungsordnung für die betreffenden Abschlüsse an!

ABTEILUNG ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

Achtung Änderungen in den Übungszeiten und Räumen!

54 101 Grundbegriffe und Theorien pädagogischen Denkens und Handelns/ Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (M-A, D7; EWI-B 1; L-B 1; EP-M 2; L-StB/E1)

VL(2) Do 10-12 wöch. UL 6, 1115 (Kinosaal) D. Benner

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe und Theorien pädagogischen Denkens und Handelns ein und vermittelt Voraussetzungen für die Analyse und Beurteilung von Konzepten pädagogischen Wirkens, von Normproblemen in der Erziehung sowie von Institutionalisierungsformen pädagogischen Handelns. Die Vorlesung wird von einer vertiefenden Übung begleitet, die zugleich in Formen wissenschaftlichen Arbeitens einführt

Übungen für L-B 1

UE(3)	Mo	12-14	wöch.	I 110, 402	D. Benner/A. English
UE(3)	Mo	14-16	wöch.	I 110, 402	D. Benner/S. Brückner
UE(3)	Mo	16-18	wöch.	I 110, 402	D. Benner/J. Swiderski
UE(3)	Mo	18-20	wöch.	I 110, 402	D. Benner/J. Swiderski
UE(3)	Di	10-12	wöch.	I 110, 102	D. Benner/X. Xu
UE(3)	Di	12-14	wöch.	I 110, 117	D. Benner/D.Goldsmith
UE(3)	Di	14-16	wöch.	I 110, 400	D. Benner/D.Goldsmith
UE(3)	Mi	14-16	wöch.	I 110, 102	D. Benner/R. Löber
UE(3)	Mi	16-18	wöch.	I 110, 402	D. Benner/H. Sladek
UE(3)	Do	12-14	wöch.	I 110, 402	D. Benner/ H. Sladek
UE(3)	Do	14-16	wöch.	I 110, 402	D. Benner/ H. Sladek
UE(3)	Fr	10-12	wöch.	I 110, 297	D. Benner/X. Xu
UE(3)	Fr	12-14	wöch.	I 110, 297	D. Benner/X.Xu
UE(3)	Fr	12-14	wöch.	I 110, 102	D. Benner/S. Krause
UE(3)	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.503	D. Benner/S.Krause

54 101 Übung zur Vorlesung (EP-M 2)

UE(3) Do 12-14 wöch. I 110, 117 D. Benner/S. Derdula

54 101 Übungen zur Vorlesung (EWI-B 1)

UE(3)	Mi	16-18	wöch.	I 110, 117	K.-F. Göstemeyer/ S.Derdula
UE(3)	Di	10-12	wöch.	I 110, 117	K.-F. Göstemeyer/ S. Derdula

Achtung Titel geändert!

54 102 Pädagogische Konzepte von Kindheit, Jugend und Intergenerationalität (M-A, D7; EWI-Mag 8; EWI-B 8; L-M 4; L-StB/E1)

HS/KO(5/3) Block D. Benner
Blockveranstaltung im Oderbruch vom 18.-22. Februar 2008

Im Blockseminar werden ausgewählte Texte zur vormodernen und modernen Kindheit und Jugend sowie zum Wandel des Generationenverhältnisses behandelt. Ein Reader mit Auszügen aus Schriften von Aristoteles, Rousseau, Hegel, Schleiermacher, Key, Ariès, de Mause, Postman, Berg, H.-R. Müller u. a. wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie

Das Lehrangebot

- die Texte, die am 24.10.2007, 10-12 Uhr, im GS 7, R 235 ausgeteilt werden, bis zum Beginn der Veranstaltung gelesen haben und
- Impulsreferate bzw. Referate mit Exkursen zu den einzelnen Themen in Abstimmung mit der Seminarleitung ausarbeiten.

Das Blockseminar findet im Landheim Wilhelmsau (Oderbruch) von Montag, den 18. Februar 2008, 13:00 Uhr, bis Freitag, den 22. Februar 2008, 14:00 Uhr statt. An Kosten entstehen neben den Fahrkosten für die Hin- und Rückreise ca. 104,00 € Für Übernachtung und Vollpension.

Achtung Titel leicht geändert!

54 103 Handlungs- und Forschungskonzepte in der Erziehungswissenschaft I (M-A, D7; EWI-M 1; L-M 4; L-StB/E1)

HS/KO(5/3)	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.205	D. Benner
------------	----	-------	-------	---------------	-----------

Die Veranstaltung wird zusammen mit der Veranstaltung 54 105 als 4-stündige Veranstaltung zum Modul EWI-M 1 angeboten und kann in allen anderen Studiengängen als 2-stündige Veranstaltung gewählt werden. Sie führt in Zusammenhänge ein, die zwischen bestimmten Begriffen pädagogischen Handelns und bestimmten wissenschaftstheoretischen Positionen bestehen und erläutert diese an ausgewählten Beispielen von der Antike bis zur Gegenwart. U. a. werden behandelt teleologische, handlungstheoretische, empiristische, kritisch-rationalistische, hermeneutische, phänomenologische, transzendental-skeptische, der Kritischen Theorie entstammende sowie konstruktivistische und postmoderne Konzepte.

Ein gemeinsamer Reader für die genannten Veranstaltungen wird zum Semesterbeginn ausgeteilt.

54 104 Kontroversen im Bereich der Bildungs-, Erziehungs- und Institutionentheorie (EWI-Mag 1; EWI-B 1)

SE(4)	Di	14-16	wöch.	I 110, 293	K.-F. Göstemeyer
SE(4)	Di	16-18	wöch.	I 110, 293	K.-F. Göstemeyer

In den beiden Seminaren zum Modul 1 des Bachelor- und Magisterstudiengangs werden ausgewählte Kontroversen zur Begründung, Zielsetzung und Institutionalisierung moderner Erziehungs- und Bildungsprozesse vorgestellt und erörtert.

Der genaue Textkorpus wird bei Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Achtung Titel geändert!

54 105 Handlungs- und Forschungskonzepte in der Erziehungswissenschaft II (M-A, D7; EWI-M 1; L-M 4; L-StB/E1)

HS/KO(5/3)	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.503	K.-F. Göstemeyer
------------	----	-------	-------	---------------	------------------

Die Veranstaltung wird zusammen mit der Veranstaltung 54 103 als 4-stündige Veranstaltung zum Modul EWI-M 1 angeboten und kann in allen anderen Studiengängen als 2-stündige Veranstaltung gewählt werden. Sie führt in Zusammenhänge ein, die zwischen bestimmten Begriffen pädagogischen Handelns und bestimmten wissenschaftstheoretischen Positionen bestehen und erläutert diese an ausgewählten Beispielen von der Antike bis zur Gegenwart. U. a. werden behandelt teleologische, handlungstheoretische, empiristische, kritisch-rationalistische, hermeneutische, phänomenologische, transzendental-skeptische, der Kritischen Theorie entstammende sowie konstruktivistische und postmoderne Konzepte.

Ein gemeinsamer Reader für die genannten Veranstaltungen wird zum Semesterbeginn ausgeteilt.

Achtung LV gestrichen

~~54 106 Bildung und Lernen im Kontext von Wissenschaft und Technik~~ ~~(M-A, D7; EWI-Mag 8; EWI-B 8; L-StB/E1)~~

HS	Mi	14-16	wöch.	I 110, 402	N.N.
---------------	---------------	------------------	------------------	-----------------------	-----------------

Achtung Zusätze in der Anrechenbarkeit!

54 107 Erziehung – Bildung – Öffentlichkeit (M-A, D7; EWI-B 8; EWI-Mag 8; L-M4; L-StB/E1)

HS/KO(5/3)	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.503	Th. Müller
------------	----	-------	-------	---------------	------------

Moderne Sichtweisen auf Erziehung und Bildung entstehen im engen Zusammenhang mit Konzepten der Öffentlichkeit. Dabei ist durchaus strittig, was genau „Öffentlichkeit“ meint, ob es nur *eine* Öffentlichkeit gibt und wie Öffentlichkeit entsteht. In der pädagogischen Reflexionstradition wird die Bedeutung von Bildung und Wissen betont, denn sie gelten als Voraussetzung dafür, dass Personen an öffentlich-gesellschaftlichen Belangen wirksam partizipieren und sich gegenüber Versuchen der Bevormundung kritisch positionieren können.

Das Lehrangebot

Im Seminar wird zunächst anhand grundlegender Unterscheidungen (öffentlich/geheim, öffentlich/privat, öffentlich/staatlich) untersucht, in welchem historischen Kontext der Begriff der Öffentlichkeit Konturen gewinnt. Im Anschluss daran werden die institutionellen Implikationen dieses Begriffs erörtert: Ist die Schule eine öffentliche Angelegenheit? Wie weit dürfen sich etwa Staat und Kirche in diesen Bereich einmischen? Danach beschäftigen wir uns mit verschiedenen Diagnosen, die vom Strukturwandel bis zum Verfall der Öffentlichkeit reichen. Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen Diagnosen für zeitgemäße Erziehung und Bildung? Diese Fragen werden im Seminar anhand ausgewählter Positionen (z.B. Condorcet, Kant, Habermas) diskutiert.

54 108 Pädagogische Konzepte der Anerkennung (M-A, D7; L-StB/E1; APHK)

HS Di 12-14 wöch. I 110, 400 Th. Müller

Der Begriff der Anerkennung gilt in den Sozialwissenschaften als eine vielversprechende problemaufschließende Kategorie, mit der sich soziale Konflikte und Abstimmungsprobleme zwischen gesellschaftlichen Wandlungs- und individuellen Bildungsprozessen analysieren lassen. Auch in der Pädagogik ist der Begriff auf Resonanz gestoßen, z.B. um die Rechte von Kindern und ihre interindividuelle Verschiedenheit zu betonen oder der Forderung nach Respekt und Akzeptanz im pädagogischen Handeln Gehör zu verleihen.

Ausgehend von aktuellen Debatten werden im Seminar klassische und zeitgenössische anererkennungstheoretische Ansätze erarbeitet, diskutiert und verglichen. Daneben sollen Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Konzepte erörtert werden, die den Anerkennungsbegriff vorwiegend normativ verwenden. Schließlich werden empirische Studien zum Thema geprüft: Welchen Begriff von Anerkennung legen sie zugrunde? Wie wird Anerkennung operationalisiert? Welche bildungstheoretische Relevanz haben die Ergebnissen dieser Studien?

54 109 Pädagogik und Religion – systematische Zugänge (M-A, D7; L-StB/E1)

HS Fr 10-12 wöch. I 110, 293 H. Schluß

In den letzten Jahren bekam die Debatte um die Religion durch die Radikalisierungen in den Religionen einerseits und eine zunehmende Säkularisierung andererseits eine neue Schärfe. Neue systematische Klärungen auf dem zuvor lange ruhenden Feld sind deshalb erforderlich. In dem Seminar wollen wir uns grundlegend mit unterschiedlichen Bereichen, Schwerpunkten und Verhältnissen in diesem Feld auseinandersetzen. Diese sollen mit folgenden Fragen beschrieben werden: 1. Religion und Bildung als Teile eines verbindenden Ganzen? 2. Zur Religion bilden? 3. Ablösung der Religion durch Bildung? 4. Religion und Bildung in einer pluralen Welt? 5. Systematische Beziehungen von Bildung und Religion? Dieses Seminar wird durch Forschungserkenntnisse aus DFG-Projekt Ru-Bi-Qua bereichert werden.

54 110 Erziehung zum Guten? Ethik und Ethos in der pädagogischen Praxis (M-A, D7; L-StB/E1; APHK)

HS Fr 12-14 wöch. I 110, 400 H. Schluß

Beginn 2. Semesterwoche, Abschlussblockveranstaltung 25.- 27. 01. 2008

Ort: Universität / Abschlussblock: Tagungshaus der Ev. Akademie Schwanenwerder

Dass zum Guten erzogen werden soll, ist ein Gemeinplatz der Pädagogik seit alters her. Wenn man aber genauer fragt, was das Gute eigentlich ist, was es nicht ist und wie dazu überhaupt erzogen werden kann, dann befinden wir uns im Zentrum einer mittlerweile jahrtausendealten Debatte, die nichts von

ihrer Aktualität eingebüßt hat, die der Streit um die Einführung des Unterrichtsfaches "Ethik" in Berlin belegt. Im Seminar werden zentrale Positionen zum Verhältnis von Pädagogik und Ethik erarbeitet und auf aktuelle Fragestellungen angewendet. Dazu werden wir uns in Lektüreguppen mit ausgewählten Texten auseinandersetzen und diese dann in eine abschließende Blocktagung Ende Januar 2008 einbringen. Das Hauptseminar findet in Kooperation mit der Evangelischen Akademie zu Berlin statt. Eine Anmeldung per e-mail ist erforderlich (henning.schluss@rz.hu-berlin.de), die TeilnehmerInnenzahl muss auf 60 Personen begrenzt werden. Für die (obligatorische) Abschlussveranstaltung in der Bildungsstätte Schwanenwerder wird ein Kostenbeitrag von EUR 55.- erhoben.

Das Lehrangebot

54 111 Forschungskolloquium: Programmschriften zur bildungstheoretischen Legitimation der modernen Universität und ihre Bedeutung für die Gegenwart (für alle Studiengänge)

CO Di 18-20 wöch. GS 7, 235 D. Benner

In den Forschungskolloquien vom WS 2007/08 ff. werden Programmschriften zur Reform deutscher Universitäten diskutiert. Im WS 07/08 stehen Texte aus dem Kontext der Gründung der Berliner Universität im Zentrum. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zusammengestellt.

54 112 Ästhetische Bildung (M-A, D1; EWI-Mag 15; EWI-M 3, L-StB/E1)

VL(2) Do 10-12 wöch. UL 6, 2014 A M. Parmentier

Unter diesem Titel will ich einige Grundprobleme vorstellen, die mit dem Projekt der ästhetischen Bildung verbunden sind. Am Anfang steht die Frage nach den historischen Bedingungen, die dafür verantwortlich sind, daß dieses Projekt in seiner modernen Form gegen Ende des 18. Jahrhunderts - vor allem durch Schiller - zum erstenmal ausdrücklich formuliert wurde. Vor diesem Hintergrund werden dann einige Schlüsselfragen der ästhetischen Bildung diskutiert. Sie betreffen u.a. die Struktur der künstlerische Tätigkeit, den Anteil der Sinne, die Form der Rezeption, den ästhetischen Zustand, die bildende Wirkung usw. Die Vorlesung ist Bestandteil des Mastermoduls 3, aber sie ist für alle immatrikulierten Interessenten offen.

54 113 Pädagogik im Kunstmuseum (M-A, B, D1; EWI-Mag 15; EWI-M 3; L-StB/E1)

Für Studierende des alten Magisterstudienganges Erziehungswissenschaften als Hauptstudiumsveranstaltung anrechenbar.
UE(3) Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.503 M. Parmentier

In ersten Teil dieser Übung sollen in Auseinandersetzung mit der kunstdidaktischen Literatur Qualitätskriterien entwickelt und für die Konstruktion kunstpädagogischer Angebote im Museum genutzt werden. Der zweite Teil dient der Realisierung und Überprüfung dieser Angebote vor Ort, d.h. im Kunstmuseum. Die Übung ist Bestandteil des Mastermoduls 3, aber sie ist für alle interessierten Studierenden im Hauptstudium offen.

Achtung Raumänderung!

54 114 Ausgewählte Texte zur Theorie der ästhetischen Bildung

(M-A, D1; EWI-Mag 15; EWI-M 3; L-StB/E1)
HS(5) Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.005 M. Parmentier

In diesem Hauptseminar sollen einige Aspekte der in der Vorlesung präsentierten Problemstellungen mit Hilfe von Autoren wie Schiller, Goodman, König, Patzig, Adorno, Mollenhauer u.a. gesondert behandelt werden. Die Arbeitsweise des Hauptseminars besteht aus gemeinsamer Textlektüre, Kurzreferat und Diskussion. Das Hauptseminar ist Bestandteil des Mastermoduls 3, aber es ist für alle interessierten Studierenden im Hauptstudium offen.

54 115 Forschungskolloquium (M-A, D1; L-StB/E1)

CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 435 M. Parmentier

Das Colloquium dient als Forum für die Präsentation und Diskussion von Examens- und Dissertationsvorhaben im Bereich „ästhetische Bildung und Museumspädagogik“. Darüber hinaus werden neuere Publikationen zum Bereich „Museumspädagogik“ gelesen und diskutiert.

ABTEILUNG HISTORISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 121 Einführung in die Historische Erziehungswissenschaft (EWI-B 2; L-StB/E1, E2, E3; Reha-B)

VL(2)	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.205	N. Welter/H.-E. Tenorth
UE(3)	Di	14-16	wöch.	I 110, 102	H.-E. Tenorth/J. Kutter
UE(3)	Di	16-18	wöch.	I 110, 102	H.-E. Tenorth/N.N.
UE(3)	Mi	16-18	wöch.	I 110, 102	H.-E. Tenorth/N.N.
UE(3)	Fr	10-12	wöch.	I 110, 102	H.-E. Tenorth/N.N.

Das Lehrangebot

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der Historischen Erziehungswissenschaft gegeben. Erziehung und Bildung werden sowohl als sozialhistorische Phänomene und als wissenschaftsgeschichtliche Themen behandelt. Geschichte wird exemplarisch als Struktur-, Gesellschafts- und Mentalitätsgeschichte und die Disziplin des Faches wird an Personen und ihren Themen vorgestellt. Anhand von qualitativen wie quantitativen Studien zu Fragen der Erziehung werden die wichtigsten methodologischen Probleme des Faches erörtert. Begleitend zur Vorlesung findet eine Übung statt, in der sowohl Quellentexte als auch Sekundärliteratur gemeinsam diskutiert werden sowie Übungen zu den Methoden stattfinden.

Achtung Beginn zweite Semesterwoche!

54 122 Die Hitlerjugend – Geschichte und Geschichten (EWI-B 2)

SE(4)	Mo	14-16	wöch.	BBF	U. Wiegmann
-------	----	-------	-------	-----	-------------

Das Seminar behandelt die Bildungsgeschichte der männlichen Hitlerjugend. Im Mittelpunkt stehen ihre Vorgeschichte und Geschichte, Biografien und Texte ihrer Protagonisten, ihr Zusammenhang mit der Jugendbewegung, das Verhältnis von Schule und Hitlerjugend sowie die Forschungen zur Hitlerjugend. Analysiert werden schriftliche Quellen, Bild- und Filmdokumente, Texte, Zeitzeugeninterviews, Primär- und Sekundärliteratur. Die Lehrveranstaltung findet in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34-36, statt.

54 123 „Auch Du gehörst dem Führer“ – Mädchen im Bund Deutscher Mädel (BDM) (EWI-B 2)

SE(4)	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.204	J. Schuch
-------	----	-------	-------	---------------	-----------

Rund 98 % aller Jugendlichen waren Ende der 1930er Jahre in der Jugendorganisation Hitlerjugend (HJ) organisiert, die weibliche Hälfte davon im BDM. Im Seminar lernen wir den BDM mit Hilfe verschiedener Quellensorten (zeitgenössische Schrift- aber auch Bilddokumente, biografische und autobiografische Texte) aus unterschiedlichen Perspektiven kennen. Dabei diskutieren wir sowohl politisch-offizielle erzieherische Intentionen als auch ihre alltagspraktischen Auswirkungen. Außerdem wird gefragt, inwiefern diese Mädchenorganisation trotz der indoktrinierenden Funktion und Praxis sowie ihrer herrschaftsstabilisierenden Ausrichtung die damaligen gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse modernisierte und Möglichkeiten zur Emanzipation bot.

54 124 Basiskompetenzen, Grundbildung, Bildungsstandards, Bildung (EWI-B 9; EWI-MAG 9; L-StB/E1, E2, E4)

VL(2)	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.205	H.-E. Tenorth
UE(3)	Fr	9-13	14 tgl./1	I 110, 190	H.-E. Tenorth/N.N.

Was soll die Erziehung, wie kann Bildung heute aussehen – Basiskompetenzen vermitteln oder den neuen Menschen konstruieren? Gleichwie, die Bildungspolitik und -realität der Gegenwart – von PISA bis BOLOGNA – zwingt dazu, die überlieferten Kriterien der Analyse, Bewertung und Konstruktion von Erziehungsverhältnissen neu zu reflektieren. Die Vorlesung soll die Probleme von Bildung in der Moderne in ihrer Genese zeigen, aktuelle Diagnosen von Defiziten oder Risiken einer „Ökonomisierung“ vorstellen und prüfen und die Möglichkeiten der Erziehungswissenschaft erörtern, konstruktiv und analytisch Bildungs- und Erziehungsverhältnisse zu beobachten. In der Begleitübung zur Vorlesung werden die Möglichkeiten von historischen Methoden in der Analyse von Texten und in der Nutzung von Archiven und Bibliotheken selbstständig erprobt und vertieft genutzt.

54 125 Ist Bildung messbar? (M-B, D3; EWI-B 9; EWI-MAG 9)

HS(5)	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.503	H.-E. Tenorth
-------	----	-------	-------	---------------	---------------

Im Hauptseminar sollen die Themen der Vorlesung – Basiskompetenzen, Grundbildung, Bildungsstandards, Bildung – an Hand von nationalen und internationalen Texten, Daten und Analysen aus aktueller Politik – von TIMMS bis PISA, aus der OECD oder aus der KMK – sowie an alten und neuen Aussagen der Wissenschaft – von Humboldt bis zur Gegenwart – nach ihren methodischen und theoretischen Grundlagen weiter erörtert werden, orientiert an der Leitfrage: Ist Bildung messbar?

54 126 Jugendwelten und Protestkulturen (M-B, C4, D3; EWI-M 5; L-StB/E1, E2, E3, E4)

VL(2)	Do	10-12	wöch.	UL 6, 3059	H.-E. Tenorth
-------	----	-------	-------	------------	---------------

Erziehungs- und Bildungsverhältnisse zeigen ihre Wirksamkeit und Variabilität definitiv erst in der Ordnung und Sequenz der Generationen, dann – spätestens seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert – im Konflikt der Generationen. In der Vorlesung werden wesentliche Formen und

Das Lehrangebot

Etappen des Generationenkonflikts, vom *Sturm und Drang* bis zu autonomen Jugendkulturen und sozialen Bewegungen der Gegenwart, in ihrer spezifischen Gestalt vorgestellt und als Artikulation von Erziehungsambitionen und -verhältnissen sowie als Indikatoren einer sich als autonom beschreibenden Jugendkultur vorgestellt und analysiert.

Achtung Raumänderung!

54 127 Jugendwelten und Protestkulturen: Quellen, Selbstbeschreibungen, Beobachtungsmuster (M-B, C4, D3; EWI-MAG 9; EWI-M 5)
 HS(5) Do 16-18 wöch. **UL 6, 3088A+B** H.-E. Tenorth

Historische Jugendforschung ist inzwischen als Forschungsrichtung gut etabliert, ihre Methoden und Quellen sind breit, über die Möglichkeiten der historischen Bildungsforschung kann man deshalb in diesem Feld sehr viel lernen. Das Hauptseminar soll deshalb den Umgang mit Quellen exemplarisch erproben und den Zusammenhang von Theorie, Analyse und Material erfahrbar machen.

Achtung Raumänderung!

54 128 Forschungscolloquium (EWI-B 9; EWI-MAG 9; EWI-M 5)
 FS(8) Do 18-21 14-täg. **GS 7, 2.09** H.-E. Tenorth

Für fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten und Doktoranden werden – orientiert am Thema des Moduls, aber auch an laufenden Forschungsvorhaben – Forschungsperspektiven und -möglichkeiten der historischen Bildungsforschung vorgestellt, kritisch diskutiert und erprobt.

54 129 Autobiografien als Quelle der Erziehungswissenschaft (M-B, D3; L-StB/E1, E3; Reha-B)

HS(5) Block S. Häder
 Termine der Einführungen: Fr 19.10., 26.10., 02.11., jeweils 12-14 in DOR 24, 1.204
 Termine des Blockseminars: Fr. 25.01.08, 12-18 in DOR 24, 1.204
 Sa 26.01.08, 10-16 in DOR 24, 1.204

Das Seminar wendet sich an Studierende mit Interesse an biografischer Forschung. Zunächst soll geklärt werden, worin der spezifisch erziehungswissenschaftliche Quellenwert von Autobiografien liegt. Was begründet zudem ihre bildungsgeschichtliche Relevanz? Was können wir aus Autobiografien erfahren über das „Bildungsschicksal“ von Individuen (Henningsen) und über „Entstehungsbedingungen von Identität“ (Schulze)? Welche Erfahrungsmodi treten uns entgegen und wie lassen sich diese deuten? Was schließlich ist zur Erziehungswirklichkeit vergangener Epochen zu erkunden? Die Seminarteilnehmer haben im Rahmen der Blockveranstaltung die Möglichkeit, eigene Quellenanalysen zur Diskussion zu stellen und dabei die biografische Methode zu erproben.

54 130 Zeitschriften als Quelle der Schulgeschichte im 20. Jh. (M-B, D3, D6; L-StB/E1, E2, E3)

HS(5) Di 10-12 wöch. BBF G. Geißler

Das Seminar dient der Vertiefung der im HS „Das deutsche Schulwesen im 20. Jh.“ im Sommersemester 2007 erworbenen Kenntnisse. Die Lehrveranstaltung findet in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34-36, statt.

54 131 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Institution, Profession, Funktion (zur Nachbereitung der Seminare 54 127 des Sommersemesters 2007) (L-B 2)

LVen zur Nachbereitung des Berufsfelderschließenden Praktikums, Betreuungszahl: 18

SE(3)	Mo	10-12	wöch./Block I 110, 117	Th. Jahns
SE(3)	Di	14-16	wöch./Block I 110, 402	D.Parson
SE(3)	Di	16-18	wöch./Block I 110, 402	N. Welter
SE(3)	Fr	10-12	wöch./Block I 110, 402	S. Nordheimer

In diesen Seminaren, die für die Absolvent/innen des berufsfelderschließenden Praktikums gedacht sind, werden Themen, die sich aus dem Praktikum ergeben haben, anhand von wissenschaftlicher Literatur vertieft. Solche Themen können beispielsweise Fragen des pädagogischen Bezugs zwischen Lehrenden und Schülerinnen und Schülern betreffen oder auch Fragen aus Schul- und Lerntheorien, das Verhältnis von Wissensvermittlung und Erziehung sowie aktuelle Themen von Schule und Unterricht.

ABTEILUNG VERGLEICHENDE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

54 141 Bildungsdynamik der modernen Welt

(M-B, D-8; EWI-B 11; EWI-Mag 13, 15; EWI-M 9; L-M 4; L-StB/E2)

VL(2) Mo 16-18 wöch. UL 6, 1072 J. Schriewer

Prozesse der "Modernisierung" und Strukturen der "Moderne" sind seit langem privilegierter Gegenstand sowohl historischer Forschung wie sozialwissenschaftlicher Theoriebildung. Seit jüngerer Zeit sind sie überdies Gegenstand kulturvergleichender Analysen geworden. Zunehmend wird "Moderne" – zumal vor dem Hintergrund jüngerer Internationalisierungs- und Globalisierungsprozesse – nicht mehr als vorläufiges Endstadium eines den unterschiedlichen Gesellschaften eigenen Entwicklungspotentials angesehen, sondern als spezifisch neuartiger Zivilisationstypus, der sich, vornehmlich seit dem II. Weltkrieg, weltweit durchgesetzt hat. In der Vorlesung sollen die Entwicklung und die globale Verbreitung moderner Schul- und Hochschulsysteme im Zusammenhang mit der Ausbreitung einer Welt-Zivilisation zum Thema werden. Die Vorlesung wird als Teilkomponente sowohl des Moduls MA-9 wie des Moduls BA-11 angeboten.

54 142 Internationalisierung von Bildungspolitik und Pädagogik

(M-B, D-8; EWI-M 9; EWI-Mag 15; L-StB/E2)

Für Studierende des alten Magisterstudienganges Erziehungswissenschaften als Hauptstudiumsveranstaltung anrechenbar.

PSE(10) Mi 16-20 GS 7, 124 J. Schriewer

Die weltweite Ausbreitung ursprünglich europäisch-nordamerikanischer Schul-, Organisations- und Bildungsmodelle wird häufig allzu einseitig auf Prozesse von Kolonialisierung und Imperialismus oder – in jüngerer Zeit – auf Formen von Dominanz und Herrschaft zurückgeführt. Das Seminar soll demgegenüber anhand von Beispielen aus Geschichte und Gegenwart der Komplexität von Prozessen globaler Diffusion und kulturspezifischer Rezeption nachgehen. Zu solchen Beispielen zählt die Rolle der Jesuiten als Bildungs- und Kulturmittler zwischen Europa und Asien ebenso wie etwa in der Gegenwart die Rolle internationaler Organisationen. Als Grundlagenliteratur dienen u. a.:

- J. BOLI & G. M. THOMAS (Eds.), *Constructing World Culture. International Nongovernmental Organizations since 1875*. Stanford, CA: Stanford University Press, 1999;
- B. Heintz, R. Münch & H. Tyrell (Hrsg.): *Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen*. Stuttgart: Lucius & Lucius, 2005 (= Sonderheft 1 der *Zeitschrift für Soziologie*).

Das Projektseminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Bildungsdynamik der modernen Welt" das Master Modul 9. Es wird teils in Form wöchentlicher Sitzungen, teils in Blockform (Ende Januar 2008) durchgeführt.

Achtung LV gestrichen!

~~54 143 Bildungspolitik, Schule und Erziehung in Übergangsgesellschaften~~

~~(M-B; L-M 4; L-StB/E2)~~

~~HS/KO(3) Sa 10-14 14tgl./2 GS 7, 124 J. Wichmann~~

~~Gesellschaftliche Transformationen und die Veränderung von Bildungssystemen stehen in einer engen Wechselbeziehung. Diese Feststellung ist einerseits banal, andererseits bietet sie aber vielfältige Möglichkeiten einer kritischen Betrachtung eben dieses Wechselverhältnisses. Was können oder müssen institutionalisierte (und administrierte) Bildung und Erziehung im Kontext gesellschaftlichen Wandels leisten? Am Beispiel der Bildungsentwicklungen in den mittel- und osteuropäischen Transformationsländern zwischen 1990 und 2007 gehen und vor dem Hintergrund transformationstheoretischer Ansätze sollen im Seminar einige dieser Reformprogramme und -ergebnisse thematisiert werden. Zugleich sollen diese Bildungsentwicklungen auch im Kontext europäischer und globaler Prozesse sowie im Spannungsverhältnis von Tradition und Moderne betrachtet werden.~~

54 144 "Output-Steuerung" im Bildungsbereich – Ausbreitung, Anspruch und Effekte im internationalen Vergleich (M-B, D3; EWI-B 11; EWI-Mag 13; L-StB/E2)

FS(8) Mi 14-18 wöch. DOR 24, 1.503 F. Waldow

Das Lehrangebot

In den letzten Jahren war in Deutschland wie auch in vielen anderen Ländern vielfach vom (intendierten) Übergang zur sogenannten "Output-Steuerung" des Bildungssystems die Rede. Hiermit bezeichnet man eine Umstellung des Steuerungsregimes weg von einer Steuerung des "Inputs" in die Schule (über Lehrpläne, Stundentafeln usw.) hin zu einer Steuerung ihres "Outputs" (etwa in Form der Setzung von Bildungsstandards sowie der Einführung der zugehörigen Evaluationsinstrumente).

Im Seminar soll es erstens darum gehen, welche Effekte mit der Einführung der Output-Steuerung beabsichtigt werden. Zweitens soll anhand ausgewählter Beispiele untersucht werden, inwieweit sich diese Effekte tatsächlich empirisch nachweisen lassen bzw. welche unintendierten Effekte ggf. eingetreten sind. Schließlich soll im Seminar auch die internationale Ausbreitung des Konzeptes der Output-Steuerung nachgezeichnet und im Anschluss an die Ergebnisse der "policy lending" bzw. "borrowing"-Forschung problematisiert werden. Für den Besuch des Seminars sind englische Lesekenntnisse erforderlich.

Achtung LV gestrichen!

~~54 145 Foucault und postcolonial studies: schulische Disziplinierung in europäischen und außereuropäischen Kontexten (L-M 4)~~

~~KO(3) Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.204 J. Tschurenev~~

~~Ausgehend von Michel Foucaults Überwachen und Strafen, wird das Kolloquium sich mit der Zielsetzung, Wirkungsweise und dem historischen Entstehungskontext moderner Disziplinierung befassen. Dabei sollen die Rolle der Kolonien als 'Experimentierfeld' für schulische Disziplinartechniken diskutiert und die Absichten verglichen werden, die Sozialreformer in kolonialen und metropolitanen Kontexten verfolgten. Schließlich wird nach den Reaktionen verschiedener Zielgruppen auf Disziplinierungsversuche und nach ihrer Handlungsfähigkeit gefragt. Der regionale Schwerpunkt liegt auf England und Britisch-Indien.~~

54 146 Nationale Bildungssysteme in internationaler Perspektive (L-M 4)

KO(3) Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.205 P. Ressler

Erziehung und Bildung in nationalen Kontexten finden nicht isoliert statt, sondern sind in vielfacher Hinsicht Teil eines übergreifenden „Welterziehungssystems“. Insbesondere im Schul- und Hochschulbereich gewinnt die internationale Dimension heute zunehmend an Bedeutung (Stichwort PISA oder Bologna-Prozess). Bei näherem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass sich die Homogenisierung, die damit schon auf programmatischer Ebene einhergeht, in der Praxis oftmals als Mythos erweist, der fortdauernde nationale Besonderheiten verdeckt bzw. neue Eigenheiten erst hervorbringt. Gleichzeitig ist vielfach zu beobachten, dass sich Bildung und Erziehung auch in Bereichen, die nach wie vor nationalen Lösungen vorbehalten zu sein beanspruchen, immer ähnlicher werden. Diesem scheinbaren Paradox gehen wir im Seminar anhand historischer wie aktueller Beispiele theoretisch fundiert systematisch nach. Englischkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich.

54 147 Fundamentalismus – ein vergleichende Einführung (M-B, D8; L-StB-E1, E2)

HS Block GS 7, 124 C. Martinez Valle
Einführungsveranstaltung: Fr, 26.10., 16-19 Uhr GS 7, 124
Block I: Sa, 17.11., 10-18 Uhr u. So, 18.11., 10-13 Uhr jeweils GS 7, 124
Block II: Sa, 15.12., 10-18 Uhr u. So, 16.12., 10-13 Uhr jeweils GS 7, 124
Abschlussveranstaltung: Sa., 19.01., 10-18 Uhr GS 7, 124

Obwohl Fundamentalismen vor allem seit dem 11. September 2001 ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt sind, stellen fundamentalistische Bewegungen ein altes, wiederkehrendes Phänomen dar. All diesen Bewegungen ist gemein, dass sie die Reform der Gesellschaft durch eine radikale Transformation des Individuums zu forcieren versuchen. Im Seminar sollen vor allem Mittel und Techniken dieser Transformationsprozesse im Mittelpunkt stehen, indem Prozesse der persönlichen und gemeinschaftlichen Umerziehung im Rahmen fundamentalistisch argumentierender Denk- und Diskursstrukturen analysiert werden.

54 148 Die Einführung der modernen Schule in Agrargesellschaften: historisch-vergleichende Perspektiven (L-M 4)

KO(3) Di 14-16 wöch. GS 7, 124 E. Roldan Vera

Im 19. und 20. Jahrhundert setzten zahlreiche Staaten Modernisierungsprozesse in Gang, die auch eine Expansion der Schule auf dem Land beinhalteten. Die Schule war eine der ersten modernen Institutionen, die in Agrargesellschaften durchgesetzt worden sind, lange bevor sich diese zu

Das Lehrangebot

Industriegesellschaften wandelten. Dies war kein einseitiger Prozess: Im Verlauf der Expansion der Schule war die Landbevölkerung nicht lediglich passiver Empfänger einer staatlichen Programmatik, sondern sie versuchte ihrerseits Einfluss auf staatliche Vertreter und Lehrer zu nehmen, um eigene Interessen zu verteidigen bzw. zu fördern. Anhand unterschiedlicher historischer Beispiele (Frankreich, Russland, Südostasien und Lateinamerika) werden im Seminar die folgenden Fragen diskutiert: Wie hat die Institution der modernen Schule mit der Bauernkultur in Agrargesellschaften interagiert? Und wie kann eine solche Interaktion theoretisiert und anhand historischer Quellen analysiert werden? Für den Besuch des Seminars sind Englischkenntnisse unbedingt erforderlich.

54 149 Colloquium zur Vergleichenden Bildungsforschung (M-B, D-8; EWI-M; Promotionsstudium; SFB 640)

CO Do 11-14 wöch. GS 7, 223 J. Schriewer

Das Kolloquium verfolgt mehrere Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze der vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung; die theorie- und methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung, sowohl im Rahmen des SFB 640 ("Repräsentation sozialer Ordnungen im Wandel") wie unabhängig davon; schließlich die Begleitung, Unterstützung und Kommentierung laufender Masterarbeiten und Dissertationen. Neue Teilnehmer werden gebeten, sich vorher persönlich anzumelden.

54 150 Didaktik interkulturellen Handelns (M-B, D8; EWI-M 10; EP-M 11; L-StB/E2, E3)

VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 2014B J. Henze

Die Vermittlung interkultureller Kompetenz wird heute im Zeichen andauernder Globalisierung weltweit als zentrales Problem effektiver Personalentwicklung gesehen. Die Vorlesung führt in den Stand der internationalen Diskussion ein und stellt methodische und inhaltliche Optionen der Kompetenzentwicklung für die Handlungsräume "Schule" und "Unternehmen" vor. Zur Vertiefung der Thematik wird der begleitende Besuch des Hauptseminars zum Thema empfohlen. Zur Veranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial in Form einer CD-ROM angeboten.

54 152 Theorien und Methoden kultureller Sensibilisierung (M-B, D8; EWI-M 10; EP-M 11; L-StB/E2, E3)

HS/PSE Di 10-14 wöch. GS 7, 124 J. Henze
Das PSE entspricht HS+UE für den EP-M 11 in Absprache mit dem Dozenten

Das herausragende Ziel kultureller Sensibilisierung, die Vermittlung interkultureller Kompetenz, wird heute im Zeichen andauernder Globalisierung als zentrales Problem effektiver Personalentwicklung gesehen. Das Projektseminar führt in den Stand der internationalen Diskussion ein und stellt methodische und inhaltliche Optionen der Kompetenzentwicklung für die Handlungsräume "Schule" und "Unternehmen" vor. Zur Veranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial in Form einer CD-ROM angeboten.

54 155 Migrant/innen an deutschen Schulen – ein Report (L-StB/E2,E3)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache
PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 1.204 R.-D. Hegel

Die Studierenden sollen befähigt werden, kreativ und selbständig einen Report zu erarbeiten, der sich mit den verschiedenen Aspekten des Aufenthalts von Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache an Schulen in Deutschland beschäftigt. Vor dem Hintergrund realer Entwicklungen sollen pädagogische Konzepte diskutiert werden, die helfen können, Handlungskompetenzen für den Schulalltag entwickeln zu helfen. Dabei können multimediale Möglichkeiten und Mittel eingesetzt werden. In diesem Kontext werden Chancen und Grenzen interkultureller Kommunikation aufgezeigt.

54 156 Einstellungen gegenüber Fremdem – Theorie und Praxis (L-StB/E2, E3)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache
PS Di 10-12 wöch. I 110, 402 R. –D. Hegel

Einstellungen gegenüber Fremden (Stereotype und Vorurteile) spielen im Rahmen interkultureller Begegnungsprozesse eine entscheidende Rolle. Ihre Entstehung und Entwicklung zu beachten und über Möglichkeiten und Grenzen ihrer Beeinflussung zu reflektieren, ist insbesondere für Bildungs- und Erziehungsprozesse notwendig. Nach einem ersten – an theoretischen und empirischen Untersuchungen orientierten – Diskurs, wird vermittels eines komplexen Planspiels zu Einstellungen

Das Lehrangebot

gegenüber Fremden, in einem zweiten Schritt versucht, praxisorientierte interkulturelle Kompetenz zu erproben bzw. zu entwickeln.

54 157 ‚Kultur‘ als Konstrukt und Wirklichkeit (M-B; LStB/E2, E3)

HS Do 10-12 wöch. I 110, 400 R.-D. Hegel

Der Kulturbegriff gehört zu den facettenreichsten Begriffen der Sozial- und Geisteswissenschaften. Er entzieht sich seit seiner Entstehung einer eindeutigen definitorischen Festsetzung. Dennoch kommen moderne Theorie und Praxis ohne diesen Begriff nicht aus. In Diskursen wird zu klären sein, welchen Stellenwert das Konstrukt ‚Kultur‘ insbesondere im Kontext der Zunahme weltweiter Kulturbegegnungsprozesse hat. Weitere Themen sind das Verhältnis von Natur und Kultur, das Verhältnis von Menschenbild und Kultur sowie der Zusammenhang von Sprache, wissenschaftlichem Denken und Kultur.

54 158 Islam im Klassenzimmer (M-B; LStB/E2,E3)

HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.503 R. -D. Hegel

Das Hauptseminar soll sich mit wesentlichen Grundlagen des Islam in der Geschichte und Gegenwart befassen. Dabei geht es - neben der Beschäftigung mit den Grundaussagen religiöser Texte (Koran, Sunna) und der religiösen Praxis - auch um eine Fokussierung auf bildungs- und erziehungsrelevante Zusammenhänge. Die Wechselwirkung von religiösem Menschenbild und notwendiger Menschenbildung beschreibt den Hintergrund, vor dem Lehrer, Schüler und Eltern konkrete Probleme an Schulen in Deutschland lösen müssen. Neben einer Sensibilisierung für diese Problemfelder sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Lösungsmöglichkeiten finden und diskutieren. Ziel ist es, die interkulturelle Kompetenz zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer, die sich auf immer mehr kulturell heterogener werdende Schulklassen einstellen müssen, zu erhöhen. Das Seminar ist als offenes Projekt konzipiert. Je nach Teilnehmerzahl werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich auf bestimmte Sichtweisen dieses Zusammenhanges beziehen. Resultate sollen Präsentationen zu den wesentlichen Ergebnissen der Arbeitsgruppen sein.

ABTEILUNG EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG UND METHODENLEHRE

54 161 Einführung in die international vergleichende empirische Bildungsforschung (M-B, D10; EWI-B 10; EWI-Mag 12)

Einführungsvorlesung
VL(2) Mo 10-12 wöch. UL 6, 3038/035 O. Köller

Bildungspolitik, Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis sind in den letzten Jahren stark durch die Ergebnisse vergleichender Bildungsforschung beeinflusst worden, nach denen deutsche Schülerinnen und Schüler in zentralen Bereichen schulischer Bildung relativ ungünstige Lernstände gezeigt haben. In der Vorlesung werden die Grundlagen und Grenzen solider Vergleiche dargestellt, und zwar unter der Leitfrage nach Ansatzpunkten für eine mögliche Qualitätssteigerung im deutschen Bildungssystem.

54 162 Einführung in die pädagogische Diagnostik (M-C3; L-M 2)

VL(2) Di 8-10 wöch. UL 6, 3075 R. Lehmann

Behandelt werden Fragestellungen und Methoden der Pädagogischen Diagnostik in ihren Grundlagen. Dabei geht es sowohl um die alltägliche Praxis der schulischen Leistungsbeurteilung als auch um den Einsatz standardisierter Tests. Besonderer Wert wird auf Fragen der Angemessenheit und Aussagekraft der entsprechenden Verfahren sowie auf die Auseinandersetzung mit kritischen Einwänden gelegt.

Achtung Tag geändert!

54 163 Kolloquium zur Vorlesung 54162 (L-M 2)

KO(3) **Do** 8-10 wöch. DOR 24, 1.503 R. Lehmann

In diesem Kolloquium zur Vorlesung 54 162 werden die dort behandelten Themen auf der Basis ergänzender Lektüre vertiefend diskutiert.

54 164 Kolloquium zur Vorlesung 54162 (L-M 2)

Das Lehrangebot

KO(3) Di 10-12 wöch. DOR 24, 1.503 R. Lehmann

In diesem Kolloquium zur Vorlesung 54 162 werden die dort behandelten Themen auf der Basis ergänzender Lektüre vertiefend diskutiert.

54 165 Statistik für Rehabilitationswissenschaften I (Reha)

PS Mo 16-18 wöch. I 110, 190 R. Gänsfuß

Behandelt werden die Grundlagen statistischer Arbeitsweisen: Wahrscheinlichkeitsrechnung, Grundbegriffe in der Statistik, Skalenniveaus, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße, bivariate Analysen und Stichprobentheorie. Die Veranstaltung ist nur für Studierende geeignet, die lediglich einen Leistungsschein in Statistik I benötigen. Sie ist nicht für Module anrechenbar. Als besondere Arbeitsleistung wird die erfolgreiche Bearbeitung einer Klausur erwartet.

54 166 Statistik für Erziehungswissenschaften II (M-D10; EWI-B 10; EWI-Mag 12)

HS(5) Di 16-18 wöch. I 110, 400 R. Gänsfuß
UE(3) Do 16-18 wöch. I 110, 400 R. Gänsfuß

Behandelt werden in dem Hauptseminar und der Übung bivariate (Kreuztabellen, Korrelationen) und multivariate Verfahren (Varianz-, Kovarianz-, Diskriminanz-, Regressions-, Faktoren-, Clusteranalyse), mit denen sich komplexe Zusammenhänge analysieren lassen. Vorausgesetzt werden Kenntnisse im Bereich der univariaten Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie, wie sie in der Lehrveranstaltung „Statistik für Erziehungswissenschaften I“ (Seminar und Übung) im Sommersemester 2007 erworben werden konnten. Als besondere Arbeitsleistung wird die erfolgreiche Bearbeitung einer Klausur erwartet.

Die Übung zum Hauptseminar bietet die Möglichkeit der Vertiefung und der Anwendung. Für den Erwerb eines Leistungsscheins im Hauptseminar wird die Teilnahme an dieser Übung dringend empfohlen.

54 167 Diagnostische Verfahren, Rückmeldung und Evaluation (M-C3, D10; EWI-M 6; EP-M 8; L-M 2; L-StB/E5)

KO/SE(3/4) Block Jägerstr. 10/11 R.006 O. Wilhelm

In diesem Kolloquium zur Vorlesung 54 162 werden die dort behandelten Themen auf der Basis ergänzender Lektüre vertiefend diskutiert. Als besondere Arbeitsleistung wird für den Studiengang EWI-M 6 die erfolgreiche Bearbeitung einer Klausur erwartet. Die konkreten Termine für den Block werden vor Vorlesungsbeginn unter: <http://www.igb.hu-berlin.de/lehre> oder am Aushang in der GS 7 veröffentlicht.

54 168 Testtheorie: Grundlagen empirischer Schulleistungsstudien (M-D10; EWI-M 6; EP-M 8)

FS(8) Block Jägerstr. 10/11 R.006 O. Wilhelm

Aufbauend auf spezifischen diagnostischen Fragestellungen wird in verschiedene Methoden der Testentwicklung und Testanalyse eingeführt. Die Aussagekraft der Studien wird insbesondere aus forschungslogischer und testtheoretischer Perspektive diskutiert. Im Forschungsseminar werden geplante, laufende und kürzlich abgeschlossene erfahrungswissenschaftliche Forschungsvorhaben mit diagnostischer Fragestellung diskutiert. Als besondere Arbeitsleistung wird die erfolgreiche Bearbeitung einer Klausur erwartet. Die konkreten Termine für den Block werden vor Vorlesungsbeginn unter: <http://www.igb.hu-berlin.de/lehre> oder am Aushang in der GS 7 veröffentlicht.

Achtung Tag geändert!

54 169 Schullaufbahn und Schulerfolg von Migrantenkindern (LStB/E3, LStB/E5)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache
PS **Mo** 8-10 wöch. DOR 24, 1.503 R. Lehmann

Fragen zur Schulbildung für Kinder und Jugendliche aus ethnischen Minderheiten in Deutschland haben seit den 1990er Jahren mit den ernüchternden Befunden aus großen Survey-Studien (Schulleistungstests und Fragebogenuntersuchungen wie z.B. PISA) einen hohen Stellenwert in der bildungspolitischen Auseinandersetzung erlangt. Anhand empirischer Untersuchungen wird Fragen zur Bildungsbeteiligung und zur Schulleistung von Migrantenkindern nachgegangen. Hieran schließt

Das Lehrangebot

sich die Diskussion bildungsplanerischer und pädagogischer Konzepte zur Bildungsbeteiligung ethnischer Minderheiten an.

LEHRGEBIET SOZIOLOGIE UND PÄDAGOGIK (Angebot des Instituts für Sozialwissenschaften)

53 079 Jugend und sozialer Wandel (M-C4, D11)

SE Mo 08-10 wöch. UNI 3, 002 Annelie Stompe

Die Jugendphase wird als besonders wichtiger Sozialisationsabschnitt im Lebensverlauf angesehen, da hier über die Sozialisationsagenturen Familie, Schule und Peers wichtige Grundwerte für die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen vermittelt werden. In diese Lehrveranstaltung erfährt zum einen die Frage "Was ist Jugend?" eine differenzierende Vertiefung, indem vor allem soziologische, historische, psychologische und pädagogische Sichtweisen herangezogen werden. Zum anderen werden ausgewählte Theorieansätze zum Jugendalter vorgeschult und empirische Studien, die sich auf diese Konzepte beziehen, kritisch beleuchtet und diskutiert. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen dabei die Wandlungsprozesse mit ihren weit reichenden strukturellen Veränderungen in den Lebensbedingungen Jugendlicher. Mit dem Blickwinkel vergleichender Sozialisationsforschung wird u. a. der Frage nachgegangen, welchen Prozessen des Wandels Jugendliche in verschiedenen Kulturen ausgesetzt sind.

Literatur

Schäfers, B., A. Scherr: Jugendsoziologie. Wiesbaden 2005. Hurrelmann, K.: Lebensphase Jugend. Opladen 1994.

ABTEILUNG SCHULTHEORIE

Achtung zusätzliche Lehrveranstaltung!

54 174 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Sozialisation in der Schule (L-B 2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum,

SE(3) Fr 10-12 wöch. GS 7, 124 A. Leschinsky
PR(3) Block A. Leschinsky

Im ersten Teil dieses Proseminars sollen theoretische Grundlagen und Begriffe behandelt und die Spezifik schulischer Sozialisation erarbeitet werden. In einem zweiten Teil werden dann unterschiedliche Techniken der Beobachtung und Datenerhebung vorgestellt, die im Praktikum Anwendung finden sollen, um – unter im Seminar zu erarbeitenden individuellen Fragestellungen zur Sozialisation in der Schule – Unterricht und Schulleben zu analysieren.

54 175 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Schule und Heterogenität (L-B 2, BPR)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum,

SE(3) Di 16-18 wöch. ZI 13c, 214 P. Walter
PR(3) Block P. Walter

Das Vorbereitungsseminar auf das berufsfelderschließende Praktikum beschäftigt sich mit der Aufgabe von Schule, Bildungsanforderungen Schülerinnen und Schülern nahe zu bringen, die nach ihrer Herkunft und in ihrer Leistung heterogen sind. Es wird aufgezeigt, wie das Schulsystem diese vielschichtige Aufgabe schulorganisatorisch und didaktisch zu bewältigen versucht. Die Beobachtung einzelner Schulen/einzelner Lehrkräfte in ihrem Umgang mit Heterogenität soll dementsprechend den Schwerpunkt im anschließenden Praktikum darstellen.

54 176 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Unterricht und Lernen (L-B 2, BPR)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum,

SE(3) Di 18-20 wöch. ZI 13c, 214 P. Walter
PR(3) Block P. Walter

Das Vorbereitungsseminar für das berufsfelderschließende Praktikum beschäftigt sich mit der zentralen Aufgabe von Schule, in ihrer Herkunft und in ihrer Leistung heterogene Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu unterrichten und zum Lernen zu bewegen. Es werden im Seminar Grundlagen und Beispiele für professionelles Unterrichten behandelt. Dadurch soll auf Beobachtung konkreter unterrichtlicher Lehr-Lern-Prozesse im anschließenden Praktikum vorbereitet werden.

Das Lehrangebot

54 177 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Differenzierung in Schule und Unterricht (L-B 2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum,
 SE(3) Do 14-16 wöch. GS 7, 124
 PR(3) Block

T. Koinzer
 T. Koinzer

Das Seminar führt einerseits in die theoretischen Grundlagen der Differenzierung in Schule und Unterricht ein. Andererseits werden unterschiedliche Techniken der Beobachtung und Datenerhebung vorgestellt, die im Praktikum Anwendung finden sollen, um – unter im Seminar erarbeiteten individuellen Fragestellungen zur inneren und äußeren Differenzierung – Schule und Unterricht zu analysieren.

Achtung Titel geändert!

54 178 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Schule und Unterricht als Handlungsfelder zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer (L-B 2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum
 SE(3) Di 12-14 wöch. ZI 13c, 214
 PR(3) Block

Ch. Buchholtz
 Ch. Buchholtz

Inhalt des Seminars ist die Orientierung über berufliche Tätigkeiten und Problembereiche innerhalb der Schule. Dazu werden aus theoretischer Sicht zunächst verschiedene Perspektiven diskutiert, die zentrale handlungspraktische Relevanz für die professionelle Tätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern haben. Hierbei werden dann einzelne Themen schwerpunktmäßig vertieft. Ziel wird sein, sich ausgewählte Methoden zu erarbeiten und eine eigene Fragestellung zu entwickeln, der im anschließenden Praktikum nachgegangen werden soll.

54 179 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Geschlechtsspezifische Sozialisation und Interaktion in der Schule (L-B 2, BPR)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum
 SE(3) Do 10-12 wöch. GS 7, 124
 PR(3) Block

H.C. Harten
 H.C. Harten

In einem ersten Teil des Seminars sollen allgemeine Theorien geschlechtsspezifischer Sozialisation sowie pädagogisch relevante Themenfelder der Sozialisations- und „Gender“- Forschung behandelt werden. Im zweiten Teil wird es dann speziell um Aspekte und Ansätze der empirischen, auf das Geschlechterverhältnis bezogenen Unterrichtsforschung gehen. Anschließend sollen entsprechende Fragestellungen für eigene Studien und Beobachtungen während des Praktikums entwickelt werden.

54 180 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Soziale Ungleichheit und Schule (L-B 2, BPR)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum
 SE(3) Fr 12-14 wöch. GS 7, 124
 PR(3) Block

P. Gruner
 P. Gruner

Von der Schule wird erwartet, dass sie durch nachvollziehbare, gesellschaftlich akzeptierte und allgemein als gerecht empfundene Kriterien (Ditton) Bildungschancen gewährleistet. Im Seminar sollen einerseits theoretische Grundlagen und empirische Befunde von Bildungsungleichheit präsentiert werden. Andererseits werden Techniken der Beobachtung und Datenerhebung vorgestellt, mit deren Hilfe im Praktikum der Umgang mit Ungleichheit in Schule und Unterricht beobachtet und analysiert werden.

54 181 Schulentwicklung in der Perspektive von Schulkritik und Schulreform (L-StB/E2, E4)

LV schließt an das HS „Abiturbildung gestern und heute“ an und ist auf die Vorbereitung des 1. Staatsexamens orientiert.
 Co Fr 8-12 14tgl./1 DOR 24, 1.205

J. Knoop

Die Institution Schule wird seit ihren Anfängen als gesellschaftlich notwendig, aber auch als pädagogisch fragwürdig angesehen.

Ausgehend von der Bestimmung der Schule aus schultheoretischer Perspektive wird das Grundgesetz der Schulentwicklung abgeleitet. Am Beispiel einzelner Musterschulen (A. H. Francke, K.A.F. von Zedlitz), die zum Vorbild eines flächendeckenden Ausbaus des öffentlichen Schulwesens wurden, kommen Grundprobleme der Schulentwicklung zur Sprache.

Das Lehrangebot

Die drei großen pädagogischen Reformbewegungen (Epoche des Übergangs zur bürgerlichen Gesellschaft/ Pädagogische Reformbewegung am Ende des 19. Jahrhunderts/ Reformaufbruchphase der 60er und 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts) dienen als Bezugspunkt zur Genese der institutstheoretischen Fragestellung. Dieses Herangehen bildet die Grundlage, um Fragen an die gegenwärtige Schule zu entfalten und Schule als den kommenden Arbeitsplatz und Objekt von Reform und Innovation zu thematisieren.

ABTEILUNG SYSTEMATISCHE DIDAKTIK UND UNTERRICHTSFORSCHUNG

54 185 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Heute Student, morgen Lehrer! (L-B 2, BPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum

SE(3)	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 113	H. Schaumburg
PR(3)	Block				H. Schaumburg

Ziel des berufsfelderschließenden Praktikums ist es, sich - im Sinne einer intensiven, theoretisch vorbereiteten, umfassend betreuten und gründlich nachbereiteten Praxiserfahrung - an den beruflichen Tätigkeiten und Tätigkeitsfeldern der Lehrer zu orientieren. Im Vorbereitungsseminar wird hierfür der Grundstein gelegt, in dem wir uns aus theoretischer Perspektive die Aufgaben des Lehrerberufs und der Schule als Arbeitsfeld erschließen. Dabei betrachten wir auf der Mikroebene Aspekte von Unterricht und Lehrerrolle, auf der Mesoebene Aspekte von Schulqualität und diese bedingenden Faktoren und auf der Makroebene Aspekte des Berliner Schulgesetzes sowie das deutsche Schulsystem im internationalen Vergleich. Abschließend entwickeln wir gemeinsam mit den Praktikumschulen abgestimmte individuelle Praktikumsprojekte, um die Praktikumerfahrung zu fokussieren und für alle Seiten gewinnbringend in das schulische Leben zu integrieren. Im Praktikum werden zur Bearbeitung dieser Praktikumsaufgabe Hospitationen in Unterrichtsstunden erfahrener Lehrpersonen, die Teilnahme an außerunterrichtlichen Lehreraufgaben (z.B. Konferenzen) sowie die Erprobung der eigenen pädagogischen Fähigkeiten erwartet. Im folgenden Wintersemester werden die Erfahrungen aus dem Praktikum in einem Nachbereitungsseminar reflektiert.

54 186 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Zur Rolle des Lehrers im Prozess der Schulentwicklung (L-B 2, BPR)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum

SE(3)	Sa	10-18	27.10.	SIS	B. Ost
	Sa	11-16	24.11	SIS	
	Sa	10-18	08.12.	SIS	
	Sa	10-18	09.02.	SIS	

(SIS = Schulfarm Insel Scharfenberg, Insel im Tegeler See, 13505 Berlin)

PR(3)	Block				B. Ost
-------	-------	--	--	--	--------

Die Bildung hat Konjunktur. Bildung ist ein so genanntes „Querschnittsthema“, mit dem nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland befasst sind. Insofern ist der wesentliche Ort der Bildung, die Schule, nicht nur in der Diskussion, sondern seit einiger Zeit neuen Anforderungen und damit massiven Veränderungsprozessen unterworfen. Zielvorstellungen des Schulentwicklungsprozesses sind die Ausweitung pädagogischer, personeller, finanzieller oder organisatorischer Gestaltungsspielräume auf der Basis von Zielvorgaben wie Standards und Rahmenlehrplänen. Gleichzeitig sind die Schulen zur permanenten Evaluation verpflichtet und müssen sich einer regelmäßigen Inspektion oder „Visitation“ unterziehen. Wie aber stellt sich die Wirklichkeit schulischer Entwicklung dar? Welche Rolle vor allem können ein junger Lehrer, eine junge Lehrerin in diesem Prozess einnehmen, welche Rolle wird von ihnen erwartet?

54 187 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Mit Empathie und Kompetenz zum Professional (L-B 2, BPR)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum

SE(3)	Mo	16.15-18.30	wöch.	LMO	M. Lammers
PR(3)	Block				

(LMO = Lina-Morgenstern-Oberschule, Haus C, R.18, Gneisenastr. 07, 10961 Berlin)

Im Mittelpunkt dieses Seminars wird das biografische und forschende Lernen stehen. Das bedeutet: Eigene Erfahrungen und erworbene Einstellungen reflektieren und weiterentwickeln, die Basis von Erkenntnissen klären und methodisches Lernen üben, team- und konfliktfähig werden durch aktives Zuhören und Mediation, im Spannungsfeld von Distanz und Nähe Verantwortung erkennen und übernehmen lernen, den Blick öffnen für innovative Lehrer und gute Schulen.

Das Lehrangebot

54 188 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Heute Student, morgen Lehrer! (L-B 2)

LV zur Nachbereitung des Berufsfelderschließenden Praktikums

SE(2)

Block

H. Schaumburg

Ziel des berufsfelderschließenden Praktikums ist es, sich - im Sinne einer intensiven, theoretisch vorbereiteten, umfassend betreuten und gründlich nachbereiteten Praxiserfahrung - an den beruflichen Tätigkeiten und Tätigkeitsfeldern der Lehrer zu orientieren. Im Vorbereitungsseminar wird hierfür der Grundstein gelegt, in dem wir uns aus theoretischer Perspektive die Aufgaben des Lehrerberufs und der Schule als Arbeitsfeld erschließen. Dabei betrachten wir auf der Mikroebene Aspekte von Unterricht und Lehrerrolle, auf der Mesoebene Aspekte von Schulqualität und diese bedingenden Faktoren und auf der Makroebene Aspekte des Berliner Schulgesetzes sowie das deutsche Schulsystem im internationalen Vergleich. Abschließend entwickeln wir gemeinsam mit den Praktikumschulen abgestimmte individuelle Praktikumsprojekte, um die Praktikumerfahrung zu fokussieren und für alle Seiten gewinnbringend in das schulische Leben zu integrieren. Im Praktikum werden zur Bearbeitung dieser Praktikumsaufgabe Hospitationen in Unterrichtsstunden erfahrener Lehrpersonen, die Teilnahme an außerunterrichtlichen Lehreraufgaben (z.B. Konferenzen) sowie die Erprobung der eigenen pädagogischen Fähigkeiten erwartet. Im folgenden Wintersemester werden die Erfahrungen aus dem Praktikum in einem Nachbereitungsseminar reflektiert.

54 189 Schülerkooperation und soziales Lernen (L-StB/E3, E4; M-C3, D4, D7)

HS

Mo

12-14

wöch.

DOR 24, 1.503

H. Schaumburg

Obwohl kooperatives Lernen im Unterricht aus theoretischer Perspektive zahlreiche Vorteile gegenüber dem klassischen Frontalunterricht und auch der Einzelarbeit bietet, spielt es in der Schule nur eine untergeordnete Rolle. In diesem Seminar soll, basierend auf theoretischen Annahmen und empirischen Ergebnissen, erarbeitet werden, welche Potenziale in Schülerkooperation und sozialem Lernen gesehen werden, welche Probleme es bei der Umsetzung im Unterricht gibt und welche Methoden und Strategien Lehrer nutzen können, um kooperatives Lernen erfolgreich zu gestalten. Durch den reflektierten Einsatz ausgewählter kooperativer Lernformen im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen die Teilnehmer/innen für Bedingungen erfolgreicher Kooperation sensibilisiert werden.

54 190 Empirische Schul- und Unterrichtsforschung (L-StB/E3, E4)

CO

Di

17-20

14-tgl./1

GS 7, 113

H. Schaumburg

Anmeldung bis 10. Okt. 2007 in Raum 327.1 (GS7) oder per Mail an silvia.eichler@rz.hu-berlin.de.

Das Kolloquium dient in erster Linie dem Austausch über Qualifikationsarbeiten (Diplom-, Master- und Examensarbeiten sowie Dissertationen und Habilitationsschriften) und Projekte im Bereich der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Vorhaben präsentieren. Darüber hinaus werden grundlegende Texte zur empirischen Schul- und Unterrichtsforschung diskutiert, die jeweils vor den Sitzungen individuell vorzubereiten sind.

54 191 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Selbstwirksame Schulen (L-B 2, BPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum

SE(3)

Mi

16-18

wöch.

ZI 13c, 214

P. Strutzberg

PR(3)

Block

P. Strutzberg

Ziel des Moduls 2, für das diese Lehrveranstaltung den ersten Teil bildet, ist es, im Sinne einer intensiven, theoretisch vorbereiteten, umfassend betreuten und gründlich nachbereiteten Praxiserfahrung, sich an den beruflichen Tätigkeiten und Tätigkeitsfeldern der Lehrer zu orientieren. Dabei ist die Entwicklung der jeweiligen Schule ebenso Tätigkeitsfeld von Lehrern wie es der Unterricht ist. "Selbstwirksame Schule" ist als zentraler Begriff geeignet, einerseits die Reflexions- und Theorieebene für die Lehrveranstaltung zu bezeichnen, andererseits wesentliche Qualitätsmerkmale schulischen Geschehens deutlich zu machen. Indem wir während des Praktikums uns an der (Selbst-) Evaluation der Schulentwicklung beteiligen, also uns in Umgang und Teilhabe mit und an der "realen Realität" üben, um uns so aktiv das Berufsfeld zu erschließen, kann das Modul nur erfolgreich sein.

Das Lehrangebot

54 192 Selbstwirksame Schulen: das Berufsfeld ist erschlossen (L-B 2)

LV zur Nachbereitung des Berufsfelderschließenden Praktikums aus dem SS 2007
SE(2) Fr 12-16 14tgl./ 1 ZI 13c, 214 P. Strutzberg

Der Ertrag des Berufsfelderschließenden Praktikums wird wesentlich davon bestimmt sein, den dort erfahrenen "Reichtum des sinnlich Konkreten" auf eine höhere Stufe theoretischer Reflexion zu heben, als es in der Vorbereitungsveranstaltung möglich war. Dabei sind selbst erkannte Theoriebedarfe gleichsam Kern dieser Reflexion. Die umfangreich erarbeiteten Unterlagen und die Reaktion der jeweiligen Schule sind geeignete Voraussetzungen, um die gegenseitige Präsentationen in der Lehrveranstaltung qualitativ anspruchsvoll und auf den "Gruppeneffekt" hin ertragssteigernd und anregend gestalten zu können.

54 193 Innovation von unten: das Berufsfeld ist erschlossen (L-B 2)

LV zur Nachbereitung des Berufsfelderschließenden Praktikums aus dem SS 2007
SE(2) Fr 12-16 14tgl./ 2 ZI 13c, 214 P. Strutzberg

Der Ertrag des Berufsfelderschließenden Praktikums wird wesentlich davon bestimmt sein, den dort erfahrenen "Reichtum des sinnlich Konkreten" auf eine höhere Stufe theoretischer Reflexion zu heben, als es in der Vorbereitungsveranstaltung möglich war. Dabei sind selbst erkannte Theoriebedarfe gleichsam Kern dieser Reflexion. Die umfangreich erarbeiteten Unterlagen und die Reaktion der jeweiligen Schule sind geeignete Voraussetzungen, um die gegenseitige Präsentationen in der Lehrveranstaltung qualitativ anspruchsvoll und auf den "Gruppeneffekt" hin ertragssteigernd und anregend gestalten zu können.

54 194 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Medienerziehung in der Schule (L-B 2)

LV zur Nachbereitung des Berufsfelderschließenden Praktikums aus dem SS 2007
SE(2) Block n. Vereinbarung S. Hacke

Im Seminar sollen die Erfahrungen, Beobachtungen und Tätigkeiten des berufsfelderschließenden Praktikums nachbereitet und reflektiert werden. Dazu werden wir uns erneut mit Theorien und Konzepten auseinandersetzen, um die Praxis begrifflich und konzeptionell besser einordnen zu können. Zusätzlich sollen Situationen und Erlebnisse aus dem Praktikum von der Gruppe gemeinsam aufgearbeitet werden. Dazu kommt die Methode der kollegialen (Fall-) Beratung zum Einsatz, die einen kooperativen und fallbezogenen Austausch ermöglicht.

54 195 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Schule *revisited* (L-B 2, BPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das Berufsfelderschließende Praktikum
SE(3) Di 10-12 wöch. ZI 13c, 214 C. Buchholtz
PR(3) Block C. Buchholtz

Im Berufsfelderschließenden Praktikum gilt es Schule neu – aus der Lehrerperspektive - in den Blick zu nehmen. Im Seminar steht zunächst die Auseinandersetzung mit Zielbestimmung, Theorien und Methoden von Bildung und Unterricht im Mittelpunkt. Vertiefend wird sich dann mit dem Thema Chancen und Grenzen des Einsatzes neuer Medien in der Schule beschäftigt, um in Vorbereitung auf das Praktikum exemplarisch die theoriegeleitete Analyse und methodische Erfassung eines ausgewählten Themenfeldes zu erarbeiten.

ABTEILUNG GRUNDSCHULPÄDAGOGIK

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 201 Grundschule als Ort von Sozialisation und Erziehung: Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung (GSP-BK1; GSP-BZ1)

SE Mi 14-16 wöch. GS7, 323 H. Wedekind

Spielend haben die Kinder vor Schuleintritt die Welt erkundet. Im Übungsspiel haben sie u.a. Fertigkeiten erworben. Das Symbolspiel erleichterte ihnen komplizierte Zusammenhänge zu assimilieren und sich somit die Welt nach eigenen Vorstellungen zu eigen zu machen. Die Anbahnung sozialer Kompetenzen erfolgte in einfachen Regelspielen. Welche Bedeutung kommt dem Spiel in der pädagogischen Arbeit und vor allem beim Lernen der Grundschulkinder zu? Anhand ausgewählter Theorien sollen diese und weitere Fragen vielleicht sogar spielend beantwortet werden.

Das Lehrangebot

54 202 Grundschule als Ort von Sozialisation und Erziehung: Spielend lernen, lernend spielen, spielen lernen (GSP-BK1; GSP-BZ1)

SE Do 12-14 wöch. GS7, 323 H. Wedekind

Kinder erschließen die Welt spielend und nehmen sie spielend in Besitz. Viele Erwachsene haben es verlernt, sich über diesen Weg einen Zugang zur Welt zu erhalten. Im Seminar sollen in praktischen Übungen und anschließenden Reflexionen diese Zugänge eröffnet und Einsatzmöglichkeiten sowie Potenzen für die kindliche Entwicklung unter Bezug auf verschiedene Spieltheorien analysiert werden.

54 203 Entwicklung und Förderung kognitiver Kompetenzen (L1; L2)

SE auch für LB Sachunterricht anrechenbar
SE Do 12-14 wöch. I 110, 400 C. Wagner

Die Entwicklung kognitiver Kompetenzen (wie induktives und deduktives Denken, analoges Schließen, schlussfolgerndes Denken, Problemlösen u.a.m.) spielt in unterschiedlichen Fächern eine Rolle. Durch spezielle Trainingsprogramme kann die kognitive Entwicklung gefördert werden. Im Seminar werden Entwicklungsprozesse und Trainingsprogramme für Kinder mit Entwicklungsrückständen diskutiert. Die Förderung hochbegabter Kinder durch spezielle Programme ist ebenfalls Gegenstand des Seminars.

54 204 Grundschule als Unterrichtsort (GSP-BK2; GSP-BZ2)

SE Mi 14-16 wöch. I 110, 117 A. Jestel

Der allseits praktizierte Frontalunterricht ist erheblicher Kritik ausgesetzt: Er sei undemokratisch, verhindere kommunikatives, selbstständiges und entdeckendes Lernen und mache die Schüler so zu passiven, angepassten Lernern. Neben einem kurzen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Frontalunterrichts sollen im Seminar didaktisch-methodische Möglichkeiten erarbeitet werden, um im Sinne einer „Öffnung“ Unterricht schüler- und subjektorientiert zu planen und zu gestalten und die Handlungskompetenz der Kinder bestmöglich zu fördern.

54 205 Grundschule als Unterrichtsort (GSP-BK2; GSP-BZ2)

SE Fr 12-16 14 tgl./2 GS 7, 323 A. Jestel

Historische Entwicklungen unseres Schulsystems einerseits, psychische Dispositionen der Lehrerinnen und Lehrer und ihre Ängste vor den Schülern andererseits bedingen die starke Präsenz des Frontalunterrichts im gegenwärtigen Schulalltag. Im Seminar wird diese Unterrichtsform kritisch-konstruktiv hinterfragt und es werden didaktisch-methodische Möglichkeiten entwickelt und begründet, um schrittweise zu einer Öffnung von Unterricht zu gelangen, in dem sich traditionelle Formen mit Subjektorientierung, Selbsttätigkeit und Entdeckungslernen u. a. zu einem „demokratischen“ Unterricht verbinden.

54 206 Colloquium Allgemeine Grundschulpädagogik (GSP-MFWI)

CO Di 14-16 wöch. GS7, 323 M. Grassmann

In dieser Lehrveranstaltung stehen pädagogische Aspekte des Begabungsbegriffes im Vordergrund. Es werden theoretische Modelle erarbeitet, aber auch die Entwicklung begabter Kinder betrachtet. Darüber hinaus geht es um die Frage, ob und wie begabte Kinder bereits im Grundschulalter identifiziert und gefördert werden können. Diese Veranstaltung ist nur gemeinsam mit dem Colloquium im Lernbereich Mathematik zu besuchen, in dem speziell mathematisch begabte Kinder gefördert werden.

Lernbereich Deutsch

54 211 Entwicklungs- und Lerntheorien (GSP-BK1; GSP-BZ1; L1; L2)

VL Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.205 J. Beschorner

In der Vorlesung sollen die Studierenden zu einer theoriegeleiteten und auf die Lernbereiche bezogenen Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen von Entwicklung, Sozialisation und Lernen im Berufsfeld angeregt werden. Es wird ein Überblick über die Entwicklungsbesonderheiten des Vorschul-, Schul- und Jugendalters gegeben. In diesem Kontext werden die sozialisationstheoretischen, lern- und entwicklungspsychologischen Grundlagen für alle Lernbereiche dargestellt. Ein jeweils lernbereichsspezifisches Seminar vertieft die in der Vorlesung vermittelten Inhalte.

Das Lehrangebot

54 212 Einführung in den Lernbereich Deutsch (GSP-BK2; GSP-BZ2; L1; L2)

VL Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.205 A. Sasse

In der Vorlesung wird grundlegendes Wissen über den Lernbereich Deutsch in der Grundschule vermittelt. Neben bildungstheoretischen und curricularen Aspekten gehören hierzu Informationen über die Ziele und Aufgaben des Lernbereichs sowie über didaktische Modelle und handlungspraktische Konzepte. Schwerpunkt der Vorlesung sind außerdem ausgewählte, für diesen Lernbereich relevante entwicklungspsychologische und sozialwissenschaftliche Wissensbestände im Kontext der sprachlichen und schriftsprachlichen Entwicklung von Kindern.

54 213 Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht (GSP-BK3; GSP-BZ3)

SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.204 A. Sasse

Der Schulerfolg von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule ist in hohem Maße davon abhängig, wie erfolgreich sie den Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht bewältigen. Das Seminar wendet sich deshalb zunächst der Frage zu, welche Voraussetzungen der Schriftspracherwerb hat und welche Lern- und Entwicklungsaufgaben Kinder im Anfangsunterricht bewältigen müssen, um das Lesen und Schreiben zu erlernen. Anschließend werden reformpädagogisch orientierte Modelle für den Anfangsunterricht im Lernbereich Deutsch vorgestellt.

Achtung Titel modifiziert! Achtung Raumänderung!

54 214 Schriftspracherwerb: Lernstandsanalyse und Lernbeobachtung (GSP-BK3; GSP-BZ3)

SE Di 14-16 wöch. **UL 6, 2060** A. Sasse

Heterogene Lernausgangslagen im Unterricht der Grundschule erfordern auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer ausdifferenzierte Kompetenzen in der Feststellung der kindlichen Lernausgangslage und in der Beobachtung individueller Lernwege. Auf der Basis von Stufenmodellen des Schriftspracherwerbs werden im Seminar informelle Verfahren der Lernstandsanalyse und Lernbeobachtung vorgestellt und erprobt.

54 215 Colloquium Lernbereich Deutsch: Schriftkultur und soziale Ungleichheit (GSP-MFWI)

CO Mi 16-18 wöch. GS7, 323 A. Sasse

Welchen Zugang Kinder zur Schriftsprache im Verlauf der Grundschulzeit gewinnen können, hängt maßgeblich davon ab, welche Bedeutung der Umgang mit Schrift im Alltag ihrer Herkunftsfamilie hat. Kinder aus sozial benachteiligten bzw. schrift- und bildungsfernen Milieus entwickeln häufig Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb und daraus folgende gravierende Lernschwierigkeiten auch in anderen Lernbereichen. Im Colloquium werden deshalb zunächst entwicklungspsychologische sowie sozialwissenschaftliche Aspekte der Einsozialisation in Schriftkultur diskutiert, bevor Möglichkeiten der pädagogischen Unterstützung vorgestellt werden.

Achtung Beginn 2. Semesterwoche

54 216 Schreiben: Texte verfassen und Rechtschreiben (GSP-BK3, GSP-BZ3)

SE Di 12-14 wöch. GS7, 323 E.-M. Moerke

Das Seminar stellt Konzeptionen zum Verfassen von Texten und zum Rechtschreiblernen vor. Lernbereichsdidaktisch wird nachvollzogen, wie Kinder vom Kritzelbrief zum administrativ geforderten Aufsatzschreiben und richtigem Schreiben gelangen können. Das Seminar nimmt im Spannungsfeld von schuladministrativen Verordnungen und geeigneten Möglichkeiten der Lernzielkontrolle Stellung zur Ermittlung, Bewertung und Zensurierung von schriftsprachlichen Schülerleistungen.

54 217 Auswertung Schulpraktische Studien (GSP-BK3) Beginn: 2. Woche

SE Fr 12-14 wöch. I 110, 402 D. Czarnetzki

Das Seminar findet als Auswertungsveranstaltung im Anschluss an das Unterrichtspraktikum statt und qualifiziert die Studierenden auch zur Modifizierung des Praktikumsberichtes. Es soll die individuellen Erfahrungen der Studierenden in einer angeleiteten Reflexion auf didaktische und professionstheoretische Fragestellungen beziehen und theoretische Konzepte der Grundschulpädagogik/Lernbereichsdidaktik auf der Basis der konkreten Erfahrungsbeispiele und

Das Lehrangebot

der reflektierten Analyse der beobachteten und selbst gestalteten Unterrichtspraxis erweitern und vertiefen. Grundlage für das Seminar sind die im Praktikum erarbeiteten/verwendeten Materialien.

Achtung Titel modifiziert!

54 218 Auswertung Schulpraktische Studien (GSP-BK3)

SE Mi 14-16 wöch. GS7, 124 P. Sonnenburg

Das Seminar findet als Auswertungsveranstaltung im Anschluss an das Unterrichtspraktikum statt und qualifiziert die Studierenden auch zur Modifizierung des Praktikumsberichtes. Es soll die individuellen Erfahrungen der Studierenden in einer angeleiteten Reflexion auf didaktische und professionstheoretische Fragestellungen beziehen und theoretische Konzepte der Grundschulpädagogik/Lernbereichsdidaktik auf der Basis der konkreten Erfahrungsbeispiele und der reflektierten Analyse der beobachteten und selbst gestalteten Unterrichtspraxis erweitern und vertiefen. Grundlage für das Seminar sind die im Praktikum erarbeiteten/verwendeten Materialien.

54 219 Mündlicher Sprachgebrauch und sprachliche Grundtätigkeiten: Sprechen, Zuhören, Schreiben, Lesen (GSP-BK1; GSP-BZ1)

SE Mo 10-12 wöch. GS7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar thematisiert sprachliche Grundtätigkeiten (Sprechen und Zuhören, Lesen und Schreiben) im Vorschul- und Grundschulalter und insbesondere den mündlichen Sprachgebrauch von Kindern. Die in der lernbereichsübergreifenden Vorlesung gewonnenen Einsichten zu Entwicklungs- und Lerntheorien werden bezogen auf die kindliche Kommunikation und insbesondere zum mündlichen Sprachgebrauch vertieft. Rahmen(lehr)plan- und schulbezogen geht es darum, bei Kindern Freude und Interesse an Gesprächen zu entwickeln, Sprechansätze zu kennen und zu nutzen sowie Sprechen und Zuhören bewusst gestalten zu können.

54 220 Lesen – Mit Texten und Medien umgehen (GSP-BK2; GSP-BZ2)

SE Mo 12-14 wöch. GS7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar widmet sich vertiefend ausgewählten Fragen der Vorlesung zum Lesen, zur Entwicklung von Lesefreude, Leseinteressen und Textverständnis. Dabei wird auch die Ausbildung von Lesetechniken und Lesestrategien thematisiert. Der Umgang mit Texten und Medien im Grundschulunterricht wird zum zentralen Thema des Seminars. Es werden Grundkenntnisse zu Leselehremethoden vertieft und unterschiedliche Leseübungen vorgestellt. Schließlich wird vor allem weiterführender Leseunterricht an der Grundschule in das Spannungsfeld von Lesenwollen und Lesekönnen eingeordnet. Durch die handlungsorientierte Diskussion eines Grundmodells zur pädagogisch vermittelnden Gestaltung des Rezeptionsprozesses sollen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erste Handlungskompetenz zur Führung des Unterrichts bei der Aneignung von Literatur durch Grundschülerinnen und -schüler mit und ohne Leseschwierigkeiten (LRS) erwerben.

54 221 Schreiben: Texte verfassen und Rechtschreiben (GSP-BK3; GSP-BZ3)

SE Mo 08-10 wöch. GS7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar stellt Konzeptionen zum Verfassen von Texten und zum Rechtschreiblernen vor. Lernbereichsdidaktisch wird nachvollzogen, wie Kinder vom Kritzelbrief zum administrativ geforderten Aufsatzschreiben und richtigem Schreiben gelangen können. Das Seminar nimmt im Spannungsfeld von schuladministrativen Verordnungen und geeigneten Möglichkeiten der Lernzielkontrolle Stellung zur Ermittlung, Bewertung und Zensurierung von schriftsprachlichen Schülerleistungen.

54 222 Mündlicher Sprachgebrauch und sprachliche Grundtätigkeiten: Sprechen, Zuhören, Schreiben, Lesen (GSP-BK1; GSP-BZ1)

SE Fr 10-12 wöch. GS7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar thematisiert sprachliche Grundtätigkeiten (Sprechen und Zuhören, Lesen und Schreiben) im Vorschul- und Grundschulalter und insbesondere den mündlichen Sprachgebrauch von Kindern. Die in der lernbereichsübergreifenden Vorlesung gewonnenen Einsichten zu Entwicklungs- und Lerntheorien werden bezogen auf die kindliche Kommunikation und insbesondere zum mündlichen Sprachgebrauch vertieft. Rahmen(lehr)plan- und schulbezogen geht es darum, bei Kindern Freude und Interesse an Gesprächen zu entwickeln, Sprechansätze zu kennen und zu nutzen sowie Sprechen und Zuhören bewusst gestalten zu können.

54 223 Lesen – Mit Texten und Medien umgehen (GSP-BK2; GSP-BZ2)

SE Fr 08-10 wöch. GS7, 323 P. Sonnenburg

Das Lehrangebot

Das Seminar widmet sich vertiefend ausgewählten Fragen der Vorlesung zum Lesen, zur Entwicklung von Lesefreude, Leseinteressen und Textverständnis. Dabei wird auch die Ausbildung von Lesetechniken und Lesestrategien thematisiert. Der Umgang mit Texten und Medien im Grundschulunterricht wird zum zentralen Thema des Seminars. Es werden Grundkenntnisse zu Leselehrmethoden vertieft und unterschiedliche Leseübungen vorgestellt. Schließlich wird vor allem weiterführender Leseunterricht an der Grundschule in das Spannungsfeld von Lesenwollen und Lesenkönnen eingeordnet. Durch die handlungsorientierte Diskussion eines Grundmodells zur pädagogisch vermittelnden Gestaltung des Rezeptionsprozesses sollen die Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmer erste Handlungskompetenz zur Führung des Unterrichts bei der Aneignung von Literatur durch Grundschülerinnen und –schüler mit und ohne Leseschwierigkeiten (LRS) erwerben.

54 224 Entwicklung von Textkompetenz (L1; L2)

HS Fr 10-12 wöch. I 110, 400 N.N.

Auf der Grundlage des Spracherfahrungsansatzes werden didaktisch-methodische Formen zur Entwicklung der Textkompetenz vorgestellt. Im Mittelpunkt steht neben der Anleitung zu kreativen Schreibformen, der spielerische Umgang mit Sprache sowie die Gestaltung von Textüberarbeitungsprozessen. Daneben werden die Seminarteilnehmer/innen eigene Schreiberfahrungen in einer Schreibwerkstatt machen können.

Lernbereich Mathematik

54 211 Entwicklungs- und Lerntheorien (GSP-BK1; GSP-BZ1; L1; L2)

VL Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.205 J. Beschorner

Kommentar siehe oben

54 231 Problemlösen/Neues Sachrechnen: Lösen von Sach- und Problemaufgaben in der Grundschule (GSP-BK3; GSP-BZ3)

SE Mo 14-16 wöch. I 110, 102 M. Grassmann

Neben Arithmetik und Geometrie ist das Sachrechnen eine wichtige Säule des Mathematikunterrichts der Grundschule, die insbesondere vielfältige Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Lernen bietet.

Im Seminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen zum Sachrechnen, wobei sowohl historische als auch aktuelle Entwicklungen berücksichtigt werden. Auch der Frage, warum das Sachrechnen nach wie vor als eines der schwierigsten Gebiete des Mathematikunterrichts der Grundschule gilt, wird nachgegangen und es werden Lösungsansätze diskutiert.

54 232 Problemlösen/Neues Sachrechnen: Aufgaben – Probleme – Kontexte; Konzeptionen für das Sachrechnen in der Grundschule (GSP-BK3; GSP-BZ3)

SE Do 14-16 wöch. GS7, 323 M. Grassmann

Das Sachrechnen gilt nach wie vor als eines der schwierigsten Bestandteile des Grundschulmathematikunterrichts. Worin liegen die Schwierigkeiten begründet und welche Ansätze zu ihrer Überwindung gibt es, sind Fragen, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden. Dabei werden verschiedene Aufgabentypen betrachtet und insbesondere auf die Entwicklung der Problemlösefähigkeiten im Rahmen des Sachrechnens eingegangen. Im Seminar werden auch neuere Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Sach- und Problemaufgaben berücksichtigt.

54 233 Colloquium Lernbereich Mathematik (GSP-MFWI)

CO Di 16-18 wöch. GS7, 323 M. Grassmann

Anmeldung zum Colloquium bis 12.7.2007 bei Frau Wiedenhöft, Geschwister-Scholl-Str. 7, R. 422. Am Mittwoch, d. 18.7.2007, findet um 18.00 Uhr in der Grundschulwerkstatt eine Vorbesprechung statt. Die Anwesenheit ist unbedingt erforderlich.

In diesem Colloquium erfolgt ausgehend von den im Colloquium zur Allgemeinen Grundschulpädagogik betrachteten pädagogischen Modellen von Begabung eine Auseinandersetzung mit dem Begriff der mathematischen Begabung, werden Merkmalsysteme mathematischer Begabung im Grundschulalter erarbeitet und in der konkreten Arbeit mit Kindern erprobt. Bestandteile dieses Colloquiums ist die Arbeit mit potenziell mathematisch begabten Grundschulkindern.

Diese Veranstaltung ist nur gemeinsam mit dem Colloquium zur Allgemeinen Grundschulpädagogik zu besuchen, in dem die pädagogischen Grundlagen für diese Veranstaltung behandelt werden.

Das Lehrangebot

54 234 **Mathematik entdeckend erlebt: Wie Kinder rechnen (GSP-BK1; GSP-BZ1)**

SE Di 10-12 wöch. GS7, 323 E. Mirwald

In der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden erlernen, sich auf Denkprozesse von Kindern einzulassen. Sie sollen dabei mathematische Lernprozesse erforschen, beurteilen und erste Einsichten in die Gestaltung und Organisation von Lernprozessen erwerben.

54 235 **Mathematik entdeckend erlebt: Mathematik als Wissenschaft von Mustern erlebt (GSP-BK1; GSP-BZ1)**

SE Do 08-10 wöch. GS7, 323 E. Mirwald

Im Seminar sollen das Analysieren und Entwickeln mathematischer Kompetenzen spezieller Altersgruppen für weitere Fragestellungen sein. Im Besonderen sollen dabei die Entwicklung und Erhaltung von Neugier, Interesse und Motivation für mathematische Tätigkeiten, die Förderung und Forderung spezieller Zielgruppen sowie die Bedeutsamkeit kommunikativer und sozialer Lernprozesse für die Entwicklung mathematischer Handlungskompetenzen diskutiert werden.

54 236 **Schulpraktische Studien: Vorbereitungsseminar (GSP-MFWII)**

LV zur Vorbereitung auf das UPR

SE Mi 14-16 wöch. I 110, 293 E. Mirwald
PR Block (18.2. – 15.3.08) 12 Teilnehmer E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 237 **Größen und Messen: Zur Entwicklung von Größenvorstellungen (GSP-BK3; GSP-BZ3)**

SE Di 08-10 wöch. GS7, 323 E. Mirwald

Im Seminar sollen konzeptionelle Aspekte für das Arbeiten mit Größen im Mathematikunterricht der Grundschule diskutiert werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Entwicklung eines individuellen Größenkonzepts von Grundschulkindern und die dabei zu beachtenden Besonderheiten der einzelnen Größenbereiche.

54 238 **Größen und Messen: Zur Entwicklung von Methodenkompetenz (GSP-BK3; GSP-BZ3)**

SE Do 10-12 wöch. GS7, 323 E. Mirwald

Die Studierenden werden in dieser Lehrveranstaltung Konzepte zur Entwicklung von Methodenkompetenz im Messen und Schätzen sowie für das Umrechnen und Rechnen von und mit Größenangaben analysieren. Es werden neueste Forschungsergebnisse zur Entwicklung von Größenkonzepten diskutiert sowie Vorkenntnisse von Vorschulkindern zur Entwicklung von Größenkonzepten thematisiert.

54 239 **Zahlen und Rechenoperationen: Additive und multiplikative Strukturen im Bereich der natürlichen Zahlen (GSP-BK2; GSP-BZ2)**

SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 1.503 O. Thiel

Die Studierenden sollen im Seminar selbst Arithmetik als Prozess erleben. Sie werden zu arithmetischen Problemstellungen Lösungswege und Lösungsalternativen entwickeln und darüber reflektieren. Weiterhin sollen die Studierenden im Seminar Konzepte für die Erschließung der Zahlenräume, für die Entwicklung des Operationsverständnisses und für die Entwicklung heuristischer Strategien beim Rechnen mit natürlichen Zahlen diskutieren, die Lernende als Akteure ihres eigenen Lernprozesses darstellen. Dazu haben die Studierenden Gelegenheit, Vorschulkinder bei Lernerfahrungen mit Zahlen zu beobachten und sie zu ihren Kenntnissen und Fähigkeiten zu befragen.

54 240 **Zahlen und Rechenoperationen: Zur Zahlbegriffsentwicklung im Vor- und Grundschulalter (GSP-BK2; GSP-BZ2)**

SE Do 10-12 wöch. I 110, 117 O. Thiel

Das Lehrangebot

Die Studierenden werden in dieser Lehrveranstaltung Konzepte zur Entwicklung des Zahlbegriffs im Kindergarten und der Grundschule analysieren und diskutieren. Dazu werden die Studierenden selbst Befragungen durchführen. Im Seminar sollen die Besonderheiten sowohl der mathematischen Frühförderung als auch des mathematischen Anfangsunterrichts (Erforschung und Integration von Vorkenntnissen und Vorerfahrungen) sowie der Übergang vom lernbereichsübergreifenden zum mathematischen Fachunterricht ins Blickfeld gerückt werden.

Projektstudium

Achtung Tag und Zeit bekannt gegeben!

54 241 Mathematische Frühförderung im Kindergarten

(offen für alle interessierten Studierenden)

SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 4.23 G. Kröhn

Zu den jüngsten bildungspolitischen Reformen in Berlin gehören u.a. die Abschaffung der Vorklassen an den Grundschulen und die Auflage eines Bildungsprogramms für den Kindergarten. Unklar ist, welche Auswirkungen diese Reformen auf die Entwicklung der mathematischen Kompetenzen der Kinder haben.

Im Projektstudium soll es um diese Fragestellungen gehen: Wie wird mathematische Frühförderung im Kindergarten (unter den von der Politik veränderten Rahmenbedingungen) realisiert und welche Auswirkungen hat dies auf die mathematische Kompetenzentwicklung der Kinder? Dazu werden Kinder aus Berlin, die einen Kindergarten im letzten Jahr vor ihrer Einschulung besuchen (Geburtsjahrgang 2002) längsschnittlich begleitet. Wir möchten durch Fragebogen gestützte Interviews mit Kindergartenkindern und Erzieherinnen und Erziehern durchführen und den Kindergartenalltag beobachten und filmen. Die gewonnenen Daten werden digitalisiert und allen Teilnehmenden zugänglich gemacht. Die Auswertung erfolgt arbeitsteilig in Partner- oder Kleingruppenarbeit. Die Ergebnisse werden in der Gesamtgruppe vorgetragen, diskutiert und zusammengefügt.

Achtung zusätzliche Lehrveranstaltungen vom Institut für Mathematik:

32 426 Faszination Arithmetik (L1, L2)

VL Do 08-10 wöch. UL6, 2014A I. Lehmann

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, geeignete Grundvorstellungen und Grundverständnisse elementarer arithmetischer Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln bzw. zu entdecken. Dabei wird vorrangig beispielgebunden vorgegangen, wobei auch didaktische Aspekte angesprochen werden.

Achtung Raumänderung!

32 427 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten (L1, L2)

HS (30) Do 10-12 wöch. UL 6, 3088 A+B I. Lehmann

Konzepte zu den nicht schriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt die Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

Lernbereich Sachunterricht

54 211 Entwicklungs- und Lerntheorien (GSP-BK1; GSP-BZ1; L1; L2)

VL Do 14-16 wöch. DOR24, 1.205 J. Beschorner

Kommentar siehe oben!

54 251 Einführung in den Lernbereich Sachunterricht (GSP-BK2; GSP-BZ2; L1; L2)

VL Do 12-14 wöch. UL 6, 3038/035 E. Klewitz

In der Vorlesung soll ein breiter Überblick gegeben werden über psychologische und pädagogisch-didaktische Konzeptionen, die im Heimatkunde- und Sachunterricht unterrichtswirksam geworden sind. Unterschiedliche Vorstellungen über Ziele, Inhalte und Methoden des Sachunterrichts sollen nicht nur theoretisch dargestellt werden, sondern darüber hinaus in ihren unterrichtspraktischen Konsequenzen beschrieben und bewertet werden. Ein besonderer Stellenwert wird den anthropologischen Grundlagen des Sachunterrichts eingeräumt.

Das Lehrangebot

54 258 Erwerb von naturwissenschaftlich-technischer Handlungskompetenz im Sachunterricht I: Naturwissenschaft und Technik konkret erfahren (GSP-BK2; GSP-BZ2)

SE Fr 12-16 14tgl./1 GS7, 323 H. Wedekind

Der neue Rahmenlehrplan Sachunterricht der Länder Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern orientiert u.a. darauf, den Kompetenzerwerb im naturwissenschaftlich-technischen Bereich weiter zu verstärken. Im Seminar werden die Studierenden auf der Grundlage einer ausführlichen Sachanalyse ausgewählter Themenfelder des Rahmenlehrplans didaktische Miniaturen entwickeln, erproben und in der anschließenden Reflexion der Ergebnisse lernbereichsspezifische Aspekte sachunterrichtlichen Handelns besprechen und theoretisch begründen.

54 259 Erwerb von naturwissenschaftlich-technischer Handlungskompetenz II: Phänomenen auf der Spur (GSP-BK3; GSP-BZ3)

SE Mi 16-18 wöch. DOR, 24, 1.205 H. Wedekind

Uns umgeben täglich tausend Dinge, die im Laufe der technischen Entwicklung immer weniger durchschaubar werden. Welche technischen und naturwissenschaftlichen Erkenntnisse liegen den Neuerungen zugrunde? Wie haben sie das Leben der Menschen verändert und wie wirkten und wirken diese Erfindungen sich auf die gesellschaftliche Entwicklung aus? Im Seminar soll den Fragen, orientiert am Rahmenlehrplan und unter Beachtung der Perspektiven des Sachunterrichts, handelnd und forschend nachgegangen und sollen verschiedene Konzepte des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts theoretisch hinterfragt werden.

54 260 Erwerb von naturwissenschaftlich-technischer Handlungskompetenz II: Was steckt hinter den Dingen? (GSP-BK3; GSP-BZ3)

SE Mo 10-12 wöch. I 110, 102 H. Wedekind

Technische Erfindungen verändern das Leben der Menschen. Was gehörte jedoch alles dazu, um diese Erfindungen zu tätigen und welche naturwissenschaftlichen Phänomene verbergen sich dahinter? Wie haben sie das Leben der Menschen verändert und wie wirkten und wirken diese Erfindungen sich auf die gesellschaftliche Entwicklung aus? Im Seminar soll den Fragen, orientiert am Rahmenlehrplan und unter Beachtung der Perspektiven des Sachunterrichts, handelnd und forschend nachgegangen und verschiedene Konzepte des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts theoretisch hinterfragt werden.

ABTEILUNG PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang Lehramt (L-M 1-3) des Instituts für Erziehungswissenschaften sind ab dem 1. September 2007 über die Internetseite des Instituts für Erziehungswissenschaften und den dortigen Link zum Lehrangebot möglich (<http://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/lehre>).

Achtung Raumänderung

Achtung Änderungen in den Kolloquia! Achtung Zusätzliches KO!

54 271 Lehrveranstaltungen zum Mastermodul Lernmotivation und Beratung (L-M 1)

VL(2)	Mo	08-10	wöch.	UL 6, 2097	M. Jerusalem
KO(3)	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.205	M. Jerusalem
KO(3)	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.204	D. Kleine
KO(3)	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.204	S. Drössler
KO(3)	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.204	B. Wittkowski
KO(3)	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.204	D. Kleine

In der Vorlesung werden Theorien der Lern- und Leistungsmotivation sowie weitere für motivationale Prozesse bedeutsame psychologische Konzepte vorgestellt sowie Möglichkeiten erläutert, wie diese im Unterricht zur Motivationsförderung der Schüler angewendet werden können. Des Weiteren geht es um Prinzipien und Ansätze der Beratung von Schülern bzw. Eltern sowie Möglichkeiten zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Umgang mit persönlichen Krisen- und Entscheidungssituationen.

In den Kolloquien sollen die inhaltlichen Erkenntnisse der Vorlesung in praktisches, unterrichtsrelevantes Handeln von Lehrerinnen und Lehrern umgesetzt werden. Dabei werden konkrete Möglichkeiten der Förderung von Selbstwirksamkeit und Lernmotivation, der Nutzung von

Das Lehrangebot

motivationsförderlichen Lernstrategien und der Beratung in der Schule konkret für den Unterricht umgesetzt und eingeübt.

Achtung zusätzliches HS!

54 272 Motivation und Motivationsförderung in der Schule (M-D4; L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS	Mo	10-12	wöch.	I 110, 400/402	D. Kleine
HS	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.205	D. Kleine
HS	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.204	D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden. Es handelt sich bei diesem Seminar um drei getrennte Veranstaltungen, die entweder immer montags (zu einer auszuwählenden Zeit) oder immer dienstags zu besuchen ist.

Achtung zusätzliches HS!

54 273 Psychologie der Gesundheitsförderung (M-C3, D4; L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.204	M. Jerusalem
HS	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.204	M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind neuere Theorien und Forschungsbefunde der Gesundheitspsychologie, die auf pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung bzw. Förderung körperlicher und seelischer Gesundheit und Probleme bei der Umsetzung solcher Maßnahmen hinweisen.

54 274 Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter – Möglichkeiten pädagogisch-therapeutischen Handelns in der Schule (M-C3, D4; L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.205	Ch. Nevermann
----	----	-------	-------	---------------	---------------

In der Veranstaltung sollen zentrale, eine erfolgreiche Schulbewältigung gefährdende psychische Fehlentwicklungen im Kindes- und Jugendalter inhaltlich vorgestellt und Möglichkeiten der pädagogischen Intervention und Prävention anhand vorliegender Konzepte erarbeitet werden.

54 275 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

Co	Di	8-10	wöch.	GS7, 124	M. Jerusalem
----	----	------	-------	----------	--------------

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

ABTEILUNG WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

54 291 Einführung in die Wirtschaftspädagogik

(EWI-B 6; Wipäd-B 6.01, 7.02; Wipäd-B 1, 7; WiWi-B; Wipäd-Dipl. GM 1)

VL(2)	Fr	08-10	wöch.	UL 6, 3059	J. van Buer
-------	----	-------	-------	------------	-------------

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik gegeben. Dabei wird in wichtige Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle eingeführt. Vorgestellt werden die Felder pädagogischen Denkens und Handelns im (wirtschafts)beruflichen Bereich; berufliche Schule und Unterricht, betriebliche und außerbetriebliche Ausbildung und Qualitätssicherung beruflicher Bildung.

54 292 Einführung in die Wirtschaftspädagogik

(Wipäd-B 6.01, 7.02; Wipäd-B 1, 7 WiWi-B)

UE(2)	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.205	J. Rückmann
-------	----	-------	-------	---------------	-------------

In dieser Lehrveranstaltung werden bezogen auf die Vorlesung vertiefend zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik behandelt. Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle werden diskutiert und an Beispielen aus beruflicher Schule und Unterricht sowie betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung erörtert.

54 293 Diagnostik in pädagogischen Prozessen (Wipäd-B 6.05; Wipäd-B 5)

VL(2)	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.205	S. Badel/J. van Buer
-------	----	-------	-------	---------------	----------------------

Das Lehrangebot

Ausgangspunkt der Veranstaltung ist zunächst die Frage nach den zugrunde gelegten Konzepten von Diagnostik im pädagogischen Umfeld. In diesem Zusammenhang sollen gemeinsam Kriterien alltäglichen diagnostischen Handelns erarbeitet werden. Daran anschließend werden ausgewählte Verfahren und Methoden pädagogischer Diagnostik vorgestellt und Ergebnisse empirischer Untersuchungen bei lernschwachen Schülern in der Berufsvorbereitung und Berufsausbildung diskutiert.

54 294 Innere Evaluation/Päd. Qualität beruflicher Schulen

(Wipäd-B 6.05; Wipäd-B 5; WiWi-B; Wipäd-Dipl. SM I 3)

UE(2) Mo 10-12 wöch. DOR 24, 1.204 C. Wagner

Die neueren Entwicklungen im Bildungswesen stärken die Selbstverantwortung der Einzelschulen für ihre Qualitätsentwicklung. Das Berliner Schulgesetz sieht zur Beurteilung dieser Maßnahmen neben der äußeren Evaluation durch die Schulaufsicht, z. B. in Form der Schulinspektion, vor allem die innere Evaluation durch die Schule selbst vor. Für die beruflichen Schulen und die dort unterrichtenden Lehrkräfte stellt somit die kontinuierliche Erfassung, Beurteilung und Verbesserung unterrichtlicher und schulischer Qualität ein neues, zentrales Aufgabenfeld dar. Die Übung dient sowohl der Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen/Konzepten sowie empirischen Befunden zur Qualität von Schule, als auch der Förderung der Handlungskompetenz der Teilnehmenden in der Durchführung von Evaluationen.

54 295 Personal Controlling – Instrumente der Personaldiagnostik

(Wipäd-B 6.05; Wipäd-B 5; WiWi-B; Wipäd-Dipl. SM III 3)

SE(3) Fr 10-12 wöch. I 110, 117 J. van Buer

Personalrekrutierung und -entwicklung gehören sowohl aus unternehmerischer Perspektive als auch aus der Sicht von Bildungsanbietern zu zentralen Entwicklungsperspektiven. In diesem Seminar wird aus der Sicht diagnostischer Aussagekraft auf der einen Seite und Kosten-Nutzen-Kalkülen auf der anderen Seite der Frage nach der Definition und Konstruktion, Strukturierung und Effektivitätsbewertungen von Bildungsangeboten nachgegangen.

54 296 Lernen und Arbeiten in der beruflichen Bildung

(Wipäd-B 6.02, 6.03; Wipäd-B 2,3; WiWi-B; Wipäd-Dipl. AM 1)

Veranstaltung zur Nachbereitung des Berufsfelderschließenden Praktikum

UE(2) Do 14-18 14tgl/1 DOR 24, 1.204 S. Badel

Im Seminar werden die Erfahrungen der Studierenden aus dem berufsfelderschließenden Praktikum vor dem Hintergrund der Optimierung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Bildung diskutiert. Es wird auf ausgewählte Aspekte zur Entwicklung eines Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten eingegangen und die spezifischen Entwicklungsperspektiven der Jugendlichen, die sich durch das Lernen im Prozess der Arbeit eröffnen, thematisiert.

54 297 Lernen und Arbeiten in der beruflichen Bildung (EWI-B 6; Wipäd-Dipl. AM 1)

SE(4) Do 14-18 14tgl/2 DOR 24, 1.204 S. Badel

Im Zentrum der Diskussionen in diesem Seminar stehen Fragen der Optimierung von Lernprozessen lernschwacher Jugendlichen während ihrer beruflichen Erstausbildung bzw. während ihrer Berufsvorbereitung. Es wird auf ausgewählte Aspekte zur Entwicklung eines Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten eingegangen (Methoden- und Sozialkompetenz). Besonders für Risikogruppen erfährt das Lernen im Prozess der Arbeit eine spezifische Bedeutung und eröffnet neue Entwicklungsperspektiven für die Jugendlichen. Die Studierenden erkunden die Kontextmerkmale der Lernprozesse Jugendlicher in unterschiedlichen berufsbildenden Maßnahmen.

54 298 Systeme beruflicher Bildung (EWI-B 6; Wipäd-Dipl. GM 3)

UE(3) Di 14-16 wöch. I 110, 117 D. Kuhlee

UE(3) Di 16-18 wöch. I 110, 117 D. Kuhlee

Berufsbildungssysteme markieren für den Einzelnen den Übergang zwischen allgemeinem Bildungssystem und Beschäftigungssystem sowie Übergänge innerhalb des Beschäftigungssystems. Z. Zt. befindet sich das Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland aus ganz unterschiedlichen Gründen unter erheblichem Veränderungsdruck. Dieser ergibt sich z. B. aus Veränderungen der Qualifikationsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt, aus demographischen Veränderungen, aber auch aus europäischen Angleichungstendenzen. Entlang ausgewählter Länder

Das Lehrangebot

werden in der Übung unter einer vergleichenden Perspektive Rahmenbedingungen und Strukturen beruflicher Bildung und deren Wandel im europäischen Kontext behandelt.

54 299 Curriculare Konstruktion an den Lernorten (M-D9; EWI-Mag 20; EWI-B 14; L 5/9; Wipäd-B 6.04; Wipäd-B 4; Wipäd-Dipl. AM 3)

SE(5/3) Di 10-12 wöch. I 110, 400 C. Hornecker

Berufliche Ausbildung findet im dualen System der Berufsausbildung in Deutschland in beruflichen Schulen und Ausbildungsbetrieben auf der Basis unterschiedlicher curriculärer Grundlagen statt. Das Seminar behandelt die theoretischen Grundlagen der Curricula und deren Umsetzung in den Bereichen Wirtschaftslehre sowie Rechnungswesen und Controlling.

54 300 Berufsbildungsforschung (M-C1; D9; Wipäd-Dipl. DS)

Blockveranstaltungen 1. Semesterhälfte
HS(5) Mo 14-18 wöch. I 110, 400 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, den Studierenden Möglichkeiten der Examensvorbereitung zu eröffnen. Das Spektrum der Themen reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc.

54 301 Qualität betrieblicher Ausbildung

(M-C1; D9; EWI-Mag 20; EWI-B 14; WiWi-B; L5/9; Wipäd-Dipl. SM II 2)
HS(5) Di 16-18 wöch. GS 7, 112 E. Wittmann

Ausbildung findet statt im Spannungsfeld zwischen unternehmerisch-betriebswirtschaftlichen Ansprüchen und individuellen Bildungs- und Qualifizierungserwartungen, aber auch gesellschaftlichen Anforderungen wie der Integration in den Arbeitsmarkt. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar zentrale Aspekte herausgearbeitet, unter denen in der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildung Qualitätssteuerung erfolgen kann. Exemplarisch werden betriebliche und überbetriebliche Ansätze zur Qualitätssicherung in Gruppenarbeit analysiert, vorgestellt und diskutiert sowie kritisch reflektiert.

Dozentin, Zeiten und Raum bekannt gegeben!

54 302 Berufliche Kompetenzentwicklung (EWI-M 14; L5/9; Wipäd-Dipl. SM II 1)

Fachdidaktisches Hauptseminar
HS/SE(5) **Fr 12-14 wöch. I 110, 117 E. Heesen**

Im Rahmen der Debatte um „Lebenslanges Lernen“ verändert sich die Konzeption dessen, was in institutionalisierten Bildungs- und Ausbildungsprozessen gelernt werden soll. Verstärkt gefordert werden insbesondere Fähigkeiten zur Selbststeuerung von Lernprozessen. Damit verändern sich auch Anforderungen an Ausbilder in der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildung. An die Stelle der Vermittlung fachlichen Wissens tritt die Anforderung, die Lerntätigkeit von Menschen im Lebensverlauf anzuregen. Das Seminar ist daher im Sinne einer kognitiven Entwicklungspsychologie des Jugend- und jungen Erwachsenenalters mit einem starken Anwendungsbezug angelegt. Primär wird der Frage nachgegangen, welche Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Entwicklungsprozesse Jugendlicher im Rahmen der Berufsausbildung zur Verfügung stehen. Dies geschieht entlang von ausgewählten Aufsätzen aus der fünfbandigen Reihe „Lebenslanges Lernen im Beruf“ von Frank Achtenhagen und Wolfgang Lempert.

54 303 Komplexe curriculare Konstruktionen (Wipäd-M FD 1 III)

SE(3) Di 12-14 wöch. I 110, 402 C. Hornecker

Nach den Handreichungen für die Erarbeitung von KMK-Lehrplänen soll der Berufsschulunterricht nicht mehr nach Lerngebieten, sondern nach Lernfeldern strukturiert werden. Der Bildungsauftrag der Berufsschule richtet sich dementsprechend auf die Entwicklung von Handlungskompetenz. Im Zentrum der Diskussionen in diesem Seminar stehen die Auswirkungen dieser Umstrukturierung auf die Planung, Organisation und Kontrolle von Unterrichtsprozessen.

54 304 Komplexe Lehr-Lern-Arrangements (Wipäd-M FD 1 III)

UE(4) siehe Aushang Block C. Hornecker

Das Lehrangebot

Die veränderte Zielsetzung der Berufsausbildung erfordert es, den Unterricht an einer auf die Aufgaben der Berufsschule zugeschnittenen Pädagogik auszurichten, die Handlungsorientierung betont und die Auszubildenden zu selbständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben befähigt. Unter diesem Gesichtspunkt sollen Lehr-Lern-Arrangements vorgestellt, analysiert und zentrale Aspekte der Planung und Evaluation diskutiert werden.

54 305 Wissensmanagement (EP-M 10; EWI-M 14)

HS(5) Do 10-12 wöch. I 110, 402 M. Köller

Kompetente Menschen gelten gegenwärtig als der wichtigste Produktionsfaktor in der Wissensökonomie und als die entscheidende Quelle nichtimitierbarer Wettbewerbsvorteile. In dieser Veranstaltung werden vor diesem Hintergrund Überlegungen zu Unternehmenskultur, Kompetenzmessung, Kompetenzentwicklung und Kompetenzmanagement diskutiert und durch Praxisbeispiele ergänzt.

54 306 Organisation und Steuerung im Assessment (EP-M 10; EWI-M 14)

HS(5) Do 16-18 wöch. DOR 24, 1.205 E. Wittmann

Das Seminar befasst sich mit der Steuerung von Personalentscheidungen, insbesondere mit der Auswahl und Beurteilung von Personal. Thematisiert werden sowohl die Grundlagen von Entscheidungen im Bereich von Assessment-Centern als auch Aspekte der Kompetenzdiagnostik.

Dozentin, Zeiten und Raum bekannt gegeben!

54 307 Analyse und Planung von Lehr-Lern-Prozessen (L 5/9; Wipäd-Dipl. SM I 1)

Fachdidaktik
HS Do 10-12 wöch. I 110,102 E. Heesen

In dieser Veranstaltung wird insbesondere auf Fragen der didaktisch-methodischen Gestaltung von Unterricht mit exemplarischem Bezug auf kaufmännische Berufe eingegangen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Planungselemente des Unterrichts vor dem Hintergrund eine eigene schriftliche Planung zu entwickeln. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

Dozentin, Zeiten und Raum bekannt gegeben!

54 308 Analyse unterrichtlicher Kommunikationsprozesse (L 5/9; Wipäd-Dipl. SM I 2)

Fachdidaktik
HS Do 12-14 wöch. I 110, 102 E. Heesen

Ausgehend von den Anforderungen an eine gelungene Kommunikation im wirtschaftsberuflichen Unterricht werden Interaktionsbeziehungen zwischen Lehrer und Schülern im Unterricht analysiert und Unterrichtsformen und ihre möglichen Gesprächs(un)kulturen diskutiert. Verbunden mit dem Kommunikationsverhalten der Lehrenden und Lernenden werden dabei das Lehrerbild des Schülers und das Schülerbild des Lehrers sowie Probleme der impliziten Persönlichkeitstheorie im Unterrichtsalltag thematisiert und Kommunikation als Mittel zur Konfliktlösung im Unterricht erörtert.

54 309 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wipäd-Dipl. SM I BP; UPR/B/S)

Unterrichtspraktikum I
UPR C. Hornecker

54 310 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wipäd-Dipl. SM I BP; UPR/B/S)

Unterrichtspraktikum II
UPR N.N.

54 311 Berufsqualifizierendes Praktikum (Wipäd-Dipl. SM II BP, SM III BP; UPR/B/S)

UPR J. van Buer

Achtung zusätzliche Lehrveranstaltung! Termine, Raum bekannt gegeben!

54 312 Qualitätsmanagement (M-D9; L5; Wipäd-Dipl. SM III 2)

HS/SE(4) Fr 14-18 Block Dor 24, 1.205 M. Ketting

Blocktermine: 9.11.; 30.11.; 21.12.; 18.01.2008; 08.02.2008

Die beruflichen Schulen in Berlin sind derzeit sowohl einem enormen Innovationsdruck als auch massiven Verschärfungen in ihren Budgets und in ihren verfügbaren Ressourcen ausgesetzt. Als eine Antwort auf die Lösung der damit angesprochenen Probleme werden Strategien des

Das Lehrangebot

Qualitätsmanagement behandelt. In diesem Seminar werden Modelle von Qualitätssicherung und -steigerung in und für Bildungs- und Qualifizierungsinstitutionen im Berufsbildungssystem fokussiert, die empirisch gesicherte Befundlage in Berlin diskutiert und an ausgewählten Beispielen Lösungsstrategien entwickelt.

Achtung zusätzliche Veranstaltung!

54 313 Lernorte der beruflichen Bildung

(Wipäd-B 6.02, 6.03; Wipäd-B 2,3; WiWi-B; Wipäd-Dipl. GM 2)

PS/SE(3) Fr 16-20 14 tgl./1 GS 7, 112

PR(4) Block

M. Herrmann

M. Herrmann

Das Verständnis der Berufsbildung setzt Kenntnisse über wichtige Strukturmerkmale des Bildungswesens voraus. In diesem Seminar wird insbesondere das berufsbildende Schulwesen mit seiner Vielzahl an Schulformen und Bildungsgängen thematisiert. In Vorbereitung auf ihre erste Wiederbegegnung mit Schule unter dem Aspekt einer möglichen Lehrertätigkeit sollen die Studierenden einen Einblick in die Institution Schule sowie in das Tätigkeitsfeld eines Berufsschullehrers bekommen. Darüber hinaus werden Hinweise zur Durchführung von Hospitationen und zur Anfertigung von Hospitationsprotokollen gegeben.

ABTEILUNG ERWACHSENEN-/WEITERBILDUNG

54 315 Einführung in die Erwachsenenpädagogik und lebenslanges Lernen

(EWI-B 5; EWI-Mag 5; EP-M 1; Z-1; MP/PP: BA-5)

VL(2) Mo 8-10 wöch. DOR 24, 1.205

H. Herzberg

In dieser Vorlesung werden grundlegende erwachsenenpädagogische Begriffe geklärt. Zudem wird ein Einblick in das Feld der Erwachsenen-/Weiterbildung gegeben. Theoretische Zugänge werden vorgestellt. Zum Konzept des Lebenslangen Lernens werden bildungspolitische Dokumente sowie empirisch und theoretisch fundierte Perspektiven aufgezeigt.

Achtung Dozentin geändert!

54 316 Lebenslaufspezifische Bildungsinteressen und –teilhabe

(EWI-B 5; EWI-Mag 5; MP/PP: BA-5)

PS/SE(4) Do 8-10 wöch. DOR 24, 1.204

M. Fleige

Die Teilhabe an Weiterbildung ist durch Milieubedingungen, Geschlechterzugehörigkeit, Alter und lernbiographische Faktoren bestimmt. Damit setzt sich auch im quartären Bereich unseres Bildungssystems die in der Schule, Ausbildung und Studium begonnene Selektivität fort.

Im Seminar sollen themenspezifische Aspekte zur Erwachsenensozialisation, Spezifika von Lebenszusammenhängen mit Weiterbildungsinteressen und –motiven, sowie neuere Erkenntnisse aus empirischen Studien miteinander bearbeitet werden. Ziel ist es, Verknüpfungen und Zusammenhänge zu erkennen und in ihren Auswirkungen auf das Weiterbildungssystem zu reflektieren.

54 317 Bildung als Suchbewegung

(EWI-B 5; EWI-Mag 5; Z-1; MP/PP: BA-5; EP-M 1)

UE(3) Mo 16-18 wöch. DOR 24, 1.503

H. Herzberg

In dieser Übung werden wir Lern- und Bildungsprozesse über die Lebensspanne empirisch zu rekonstruieren versuchen. Hierzu werden wir auf Material zurückgreifen, das die TeilnehmerInnen des Seminars selbst erhoben haben. Zur Vorbereitung auf die Datenerhebung und Auswertung wird vorab ein theoretischer Input gegeben.

54 318 Bildungsbiographien

(EWI-B 5; EWI-Mag 5; Z-1; MP/PP: BA-5; EP-M 1)

UE(3) Mo 10-12 wöch. DOR 24, 1.503

O. Schäffter

In der Übung werden zwei erwachsenenpädagogische Perspektiven auf Bildungsbiographien eingenommen: einerseits Bildungsbiographie als erziehungswissenschaftlicher Forschungsgegenstand und andererseits als pädagogische Konzeption biographischen Lernens. Beide Zugangsweisen werden in ihren zentralen Kategorien sowie in ihren Referenztheorien und praktischen Verfahren geklärt und an eigenen Erfahrungen verdeutlicht.

Die Übung setzt daher Ansätze und Ergebnisse der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung mit methodischen Ansätzen der Biographiearbeit in Beziehung.

Das Lehrangebot

**54 319 Historische und empirische Arbeiten zur Programm- und
Institutionalentwicklung (EWI-B 12; Z-6; EWI-Mag 16)**
VL(1) Di 10-11 wöch. UL 6, 3092 O. Schäffter

Zunächst wird die Differenz zwischen Veränderungen im Zuge von Programmplanungshandeln und einem strukturellen Wandel der Institutionalentwicklung in der Weiterbildung auf der Grundlage einer Institutionentheorie lebenslangen Lernens geklärt. Auf der so erarbeiteten theoretischen Folie werden ausgewählte historische und empirische Arbeiten in ihrem jeweiligen Stellenwert verortet, in ihrem zentralen Befund referiert und kritisch diskutiert.

**54 320 Qualität in Weiterbildungseinrichtungen als integrativer Prozess
(EWI-B 12; Z-6; EWI-Mag 16)**
HS(5) Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.503 H. Stock

Entwicklung von Qualität heißt einerseits Orientierung an Qualitätsstandards, andererseits aber auch Entwicklung maßgeschneiderter einrichtungsspezifischer Qualitätskriterien auf prozessualer Ebene. Die Balance soll aus methodischer Sicht an Fallbeispielen diskutiert werden und durch eigene Untersuchungen in der Praxis erprobt werden.

**54 321 Makrodidaktisches Planungshandeln in der Weiterbildung
(EWI-B 12; Z-6; EWI-Mag-16)**
PS/S(4) Do 10-12 wöch. DOR 24, 1.503 W. Gieseke

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Planungshandeln in verschiedenen Weiterbildungsinstitutionen und -organisationen. Verschiedene Modelle werden vorgestellt und in Arbeitsgruppen erprobt.

Eingebettet wird die Modellerarbeitung durch eine begriffliche Einführung, so z. B. in den Dienstleistungsbegriff, in das Verständnis von Programmen, Projekten sowie Netzwerkarbeit für die Konstituierung von Angeboten in der Weiterbildung. Theoretisch wird es vor allem um die Klärung des Wechselwirkungsverhältnisses von Angebot und Nachfrage gehen.

**54 322 Theoretische und empirische Grundlagen für das Lehren und Lernen mit
Erwachsenen (EWI-B 13; MP/PP: BA-13; EWI-Mag 17)**
VL(1) Do 12-13 wöch. DOR 24, 1.205 W. Gieseke

Die Vorlesung beschäftigt sich mit kontroversen theoretischen Konzepten zum Lehren und Lernen Erwachsener. Es werden konzeptionelle und methodische Vorgehensweisen und Arrangements aus dieser aktuellen Diskussion vorgestellt. Ebenso werden die theoretischen und empirischen Befunde eingebunden in einen Lernkulturdiskurs, der milieutheoretisch angebunden ist, erörtert.

**54 323 Evaluation als integraler Bestandteil der Konzipierung und Gestaltung von Lehr-
und Lernarrangements (M-C2; D2; EWI-B 13; MP/PP: BA-13; EWI-Mag 17)**
HS(5) Do (Vorberechng.) 14-16 I 110, 400 H. Stock
Einführungsveranstaltung: 25. Okt. 2007
Termine: 09./10. Nov. 2007 und 18./19. Jan. 2008 jeweils in DOR 24, 1.204;
Beginn am Freitag jeweils 15 Uhr, sonnabends von 9-16 Uhr

Abgeleitet aus den Erfordernissen neuer Lernkulturen werden Funktionen von Evaluation, Evaluationsfelder und Evaluationsdesigns als integraler Bestandteil von Konzipierung und Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements besprochen und quantitative und qualitative Evaluationsmethoden vorgestellt (1. Block).

Die Studierenden sind aufgefordert, die im ersten Block kennen gelernten Evaluationsinstrumentarien für Fragestellungen in der eigenen Berufspraxis bzw. für kleine Evaluationsvorhaben/-projekte in der Praxis zu konzipieren bzw. zu erproben.

Das Design dieser empirischen Untersuchungen und die Ergebnisse sind im 2. Block zu präsentieren und kritisch zu reflektieren.

**54 324 Körperbezogene Gesundheitsbildung – Selbstwirksamkeitserwartung und
Partizipation (EWI-B 13; MP/PP: BA-13; EWI-Mag 17; Gender Studies: M-6)**
PS(4)/S(4)/SE(3)

Das Lehrangebot

Mi (Vorbesprechg.) 18-20 DOR 24, 1.204 S. Dietel
 Einführungsveranstaltung: 24. Okt. 2007
 Termine: 7./8. Dez. 2007 und 1./2. Feb. 2008 jeweils in DOR 24, 1.204
 Beginn am Freitag jeweils 15 Uhr, sonnabends von 9-16 Uhr

Die Nachfrage nach körperbezogener Gesundheitsbildung in der Erwachsenenbildung ist geschlechtsspezifisch different. Diesbezüglichen Lernpräferenzen und Bildungsinteressen wird in diesem SE nachgegangen. Geschlechtsdifferentes Gesundheitsbewusstsein, -wissen bzw. -verhalten sind soziokulturell beeinflusst und historisch gewachsen. Empirische Untersuchungen untermauern dies. Nach deren Betrachtung steht die Frage nach den Erwartungen an die und Wirkungen infolge der Partizipation heutzutage im Zentrum. Unterschiedliche Selbstwirksamkeitserwartungen und Motivationen basieren u. a. auf körperlich-leiblich-emotionaler Selbstverortung. Gibt es hier Hinweise auf einen bildungstheoretisch interessanten Wandel?

54 325 Institutionalformen der Weiterbildung (EWI-M 12; Z-2; EWI-Mag 18; EP-M 4)
 PS/S/SE(4) Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.503 O. Schäffter

Das Seminar bietet eine systematische Einführung in eine sich gegenwärtig entwickelnde Institutionentheorie der Weiterbildung. Nach einer einführenden Klärung der maßgeblichen Referenztheorien und zentralen Kategorien wird das theoretische Konstrukt der „Institutionalform“ zur Diskussion gestellt. An ihm lässt sich ein Klassifikationsschema entfalten, das sich zur empirischen Analyse historischer Varianten von Weiterbildungseinrichtungen und als konzeptionelle Grundlage pädagogischer Organisationsberatung eignet. Empirische Beispiele aus der Weiterbildungspraxis werden zur Verdeutlichung herangezogen.

54 326 Programmforschung (M-C2, D2; EWI-M 12; Z-2; EWI-Mag 18; EP-M 4)
 FS(8) Fr 10-12 wöch. DOR 24, 1.503 W. Gieseke

Das Forschungsseminar setzt Kompetenzen in der Programmplanung voraus. Es erfordert umfassende selbstständige Arbeit außerhalb des Seminars. Im Seminar wird es um eine vergleichende Analyse von Programmforschung in unterschiedlichen Planungsbereichen und Institutionen gehen. Synopsen sollen in Gruppen erarbeitet werden, um anschließend kleine Fallstudien anzufertigen. Empirisches Grundlagenwissen wird vorausgesetzt.

Achtung Seminaränderung!

54 327 Lernkulturen in institutionellen Kontexten
 (EWI-M 12; EWI-Mag 18; EP-M 4)
 UE(3)/SE(4) Block S. Robak
 Mo (22.10.07) 18-20 DOR 24, 1.204
 Einführungsveranstaltung: 22. Okt. 2007
 Termine Block I: 23./24. Nov. 2007; DOR 24, 1.204
 Block II 25./26. Jan. 2008 jeweils in DOR 24, DOR 24, 1.205
 Beginn am Freitag jeweils 15 Uhr, sonnabends von 9-16 Uhr

Die Analyse von Lernkulturen bietet die Möglichkeit, die Organisation von Lehr- und Lernprozessen in Institutionen komplex zu betrachten. Dies erfordert, die Institutionalspezifika und Organisationsspezifika zu berücksichtigen. Im Seminar werden wir Gestaltungsebenen und Aspekte zur Analyse von Lernkulturen erarbeiten und Lernkulturen exemplarisch an Beispielen aus der öffentlichen Weiterbildung und von Unternehmen behandeln.

54 328 Die ‚neue Richtung‘ in der Weimarer Republik – Folgen für den EB-Diskurs
 (EP-M 1; Z-1)
 SE(4) Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.503 W. Gieseke

Im Seminar sollen die klassischen Arbeiten zur ‚alten und neuen Richtung‘ (Tews, Flitner, Rosenstock, Picht) in der sich etablierenden Erwachsenenbildung während der Jahrhundertwende und speziell in der Weimarer Republik bearbeitet und kritisch analysiert werden. Das Demokratie- und Bildungsverständnis sollen dabei im Mittelpunkt der Analyse stehen.

54 329 Mentoring – Fortsetzung vom SoSe 2007 (EP-M 12; Doktoranden)
 SPJ(4) Do 18-20 wöch. GS7, 124 W. Gieseke

Begleitung von Studienprojekten, Hinführung zur Masterarbeit etc.

Das Lehrangebot

Achtung Raumänderung!

54 330 Mentoring (EP-M 12)

SPJ(4) Di 16-18 wöch. GS 7, 409 O. Schäffter

Es bildet sich eine neue Mentoring Gruppe zur ersten Themengenerierung und zur Erarbeitung des Exposés zu einer Masterarbeit.

54 331 Einführung in erkenntnistheoretische Problemstellungen des Erwachsenenlernens (Z-1)

PS Fr 8-10 wöch. GS 7, 124 F. Schaller

Erkenntnistheoretische Annahmen spielen für das Verständnis von Lern- und Bildungsprozessen Erwachsener eine entscheidende Rolle. Während der "Objektivismus" besagt, Lernen sei außengesteuert, wird aus der Sicht des "Subjektivismus" behauptet, Lernen sei innengesteuert.

Anhand von Beispielen werden Merkmale dieser beiden Sichtweisen auf Lernen erarbeitet. Abschließend werden in diesem Seminar Ansätze diskutiert, die versuchen, den Dualismus zu überwinden.

Einführende Literatur: Faulstich, Peter (1999): Schwierigkeiten mit der Lerntheorie in der Erwachsenenbildung. Hessische Blätter für Volksbildung, 49, 3, 254-262.

54 332 Instrumente und Verfahren qualitativer Evaluationen zur Reflexion und Bewertung von Qualitätsentwicklungsprozessen in der Erwachsenenbildung (Z-5; M-C2, D2)

FS Mi 14-18 14 tgl./1 I 110, 400 H. Stock

Qualitative Evaluationsverfahren werden im Hinblick auf ihre Chancen und Grenzen im Vergleich zu quantitativen Verfahren erörtert. Sinnvolle Einsatzfelder und Interpretationsmuster für empirische Untersuchungen sollen anhand eigener Praxisuntersuchungen erarbeitet, präsentiert und diskutiert werden.

Das Seminar gliedert sich in eine theoretische Einführungsphase (24.10.-21.11.07), eine Phase empirischer Untersuchungen in der Praxis (28.11.07 bis 09.01.08) und eine Auswertungs- und Reflexionsphase (16.01.-13.02.08).

54 333 Forschung und Fortbildung

CO Fr 14-18 Block O. Schäffter
Vorbereitung: 26. Okt. 2007 DOR 24, 1.204

Zur Integration von interpretativer Praxisforschung mit reflexiver Mitarbeiterfortbildung in der pädagogischen Organisationsentwicklung.

„Interpretationswerkstätten“ bieten die Möglichkeit, reflexive Fortbildung von Mitarbeitern in Weiterbildungseinrichtungen in den Kontext einer kulturtheoretisch orientierten Institutionenforschung zu stellen. Als Instrument hierzu wird das Verfahren einer „narrativen Strukturanalyse“ kritischer Ereignisse aus der institutionalisierten Weiterbildungspraxis vorgestellt und in ihren methodologischen Elementen: Narrativität, Institutionalisierung und interpretative Organisationstheorie kritisch diskutiert.

Projektstudium

54 334 Mnemotechnik und ars memoriae als Impuls für neue Arbeitsmethoden und Visualisierungsformen im Kontext lebenslangen Lernens II

offen für alle interessierten Studierenden

SE Mi 10-12 wöch. GS 7, 3.14 B. Eggert

Das Aneignen, Strukturieren und Verfügbarhalten von Wissen ist seit jeher eine Grundvoraussetzung von Lern- aber auch von Lehrprozessen. Die in der Antike entwickelten Mnemotechniken erfüllen die duale Funktion, den Wissenserwerb und die Wissensvermittlung zu erleichtern, indem sie Strukturierungs- und Systematisierungsschemata bereitstellen. Die Zielsetzung des Tutoriums besteht darin, die Visualisierungsschemata der ars memoriae als Medium interdisziplinärer Wissensaneignung und -vermittlung neu zu erschließen und so zu modifizieren, dass sie passgenau für eigene Lern- und Lehrsituationen anwendbar werden.

Das Lehrangebot

ANGEBOT DES INSTITUT FÜR REHABILITATIONSPÄDAGOGIK

54 605 Lernen in heterogenen Gruppen – Einführung in die gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung

SE Do 14-16 wöch. ZI 10,314 C. Schultz

Schwerpunkte der Lehrveranstaltungen bilden u.a. folgende Themen: Theoretische und ethische Aspekte zur Integration/Inklusion; die Entstehung der Integrationspraxis in der BRD; didaktische Aspekte des Unterrichts in heterogenen Gruppen; Kooperation und Probleme pädagogischer Zusammenarbeit; Forschungsergebnisse zum gemeinsamen Unterricht; Verschiedenartigkeit von Behinderung und ihre Auswirkung auf schulische Integration; Ausblick auf den europäischen Vergleich. Hinweis: Dieses Seminar ist auch im Humboldt-Universitäts-Lernmanagementsystem MOODLE zu finden. "Schlüssel" bitte beim Dozenten erfragen
zusätzlich findet ein Kompakttermin statt am: 3.11.07, 9-17 Uhr

Literatur: Eberwein, H.; Knauer, S. (Hrsg): Integrationspädagogik. Kinder mit und ohne Behinderung lernen gemeinsam. Ein Handbuch. Weinheim, Basel, 2002 (6.Aufl.) Heimlich, U.: Integrative Pädagogik. Stuttgart: Kohlhammer, 2003

Career Center

Kurse für den Bereich „Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen“ (BZQ) in Bachelor-Studiengängen

Die HU vertritt im Bereich der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen ein individuelles profilbildendes Konzept, das Persönlichkeitsentfaltung und allgemeine Beschäftigungsfähigkeit miteinander verbindet. Die Studierenden sollen aus einem breiten Angebot von fachspezifischen und fachübergreifenden Kurse wählen können. Den Fakultäten steht ein großer individueller Freiraum bei der Gestaltung der Module sowie bei der Gewichtung der Anteile innerhalb der Module zu. Den Studierenden erwächst damit ein hohes Maß an Auswahlmöglichkeiten aus den Angeboten der Fakultäten, des Career Centers und des Sprachenzentrums.

Komponenten der BZQ sind:

- Fachspezifisches und Fachübergreifendes Anwendungswissen
- Schlüsselqualifikationen
- Praktika

Neben den Angeboten der Fächer und des Sprachenzentrums im Bereich der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen bietet das CAREER CENTER Veranstaltungen zum Erwerb von Studienpunkten für Bachelor-Studierende an.

Die Anerkennung der Studienpunkte für den BZQ-Bereich regeln die Prüfungsämter der jeweiligen Kernfächer.

Bitte erkundigen Sie sich vor Besuch der Veranstaltungen, ob Sie sich die Studienpunkte für den BZQ-Bereich anrechnen lassen können!

Die Anzahl der Studienpunkte, mit denen die fakultätsübergreifenden Veranstaltungen bewertet werden, ist für alle Fakultäten gleich. Die Vergabe von Studienpunkten in Kursen des Career Centers ist unbenotet. Es kann nur die Gesamtzahl der für den Kurs möglichen Studienpunkte erworben werden, eine Reduzierung der Punkte bei geringerem workload ist nicht möglich. Voraussetzung für den Erwerb von Studienpunkten ist die Teilnahme an 75% der Veranstaltungen sowie die Erbringung eines individuellen Leistungsnachweises (z.B. in der Form eines Tests oder einer Präsentation). Dieser Leistungsnachweis wird mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet.

Kursübersicht

Folgende Lehrveranstaltungen stehen im Wintersemester 2007/08 als fachübergreifende Studienangebote zum Erwerb von Studienpunkten im BZQ-Bereich zur Wahl. Studierende des Studiengangs Rechtswissenschaften können sich ausgewählte Veranstaltungen als Schlüsselqualifikationen in ihrem Studium anerkennen lassen. Erklärende Inhaltsangaben zu den Themen sowie weitere aktuelle Angebote finden Sie im Netz unter www.careercenter.hu-berlin.de. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls ausschließlich über o.g. Netzadresse. Die Anmeldebank wird ca. 4 Wochen vorher freigeschaltet.

1. Kompetenzbereich „Sozial- und Methodenkompetenz“					
Kurs	"Verhandlungstraining"				5 SP
2779	ab 22.02.08	9-16.30	Inv 110, 425	6 Termine	E. Bohnaker
Kurs	"Die Moderationsmethode – Workshops effektiv leiten"				3 SP
2767	ab 07.01.08	9-15	Zi 13c, 510	5 Termine	C. Beckmann
Kurs	"Rhetorik"				3 SP
2777	ab 20.02.08	9-15	Zi 13c, 510	5 Termine	C. Beckmann
Kurs	"Rhetorik und Kommunikation"				3 SP
2778	ab 07.02.08	9-15	DOR 24, 3.006	5 Termine	K. Kemnitz
Kurs	"Rhetorik und Kommunikation für Studentinnen"				
2772	ab 06.03.08	9-15	DOR 24, 3.006	6 Termine	K. Kemnitz
Kurs	"Rhetorik und Präsentation"				5 SP
2781	ab 22.02.08	9-16.30	Inv. 110, 425	6 Termine	E. Bohnaker
Kurs	"Kommunikationstraining – Souverän und überzeugend im Gespräch"				3 SP
2782	ab 03.03.08	9-15	Zi 13c, 510	5 Termine	C. Beckmann
Kurs	"Konfliktmanagement"				2 SP
2763	Ab 21.01.08	9-16	DOR 24, 3.006	3 Termine	S. Braun
Kurs	"Konfliktmanagement"				2 SP
2773	ab 18.02.08	9-16	DOR 24, 3.006	3 Termine	S. Braun
Kurs	"Konfliktmanagement und Kommunikation"				3 SP
2764	ab 06.12.07	10-16	DOR 24, 3.006	5 Termine	I. Koenen

Career Center

Kurs	"Selbtsicheres Präsentieren"				3 SP
2766	ab 22.11.07	10-16	DOR 24, 3.025	5 Termine	A. Kokoschko
Kurs	"Selbstpräsentation"				3 SP
2768	ab 16.01.08	9-15	DOR 24, 3.025	5 Termine	A. Strittmatter
Kurs	"Interkulturelle Kompetenz"				5 SP
2780	ab 22.02.08	9-16.30	Inv. 110, 425	6 Termine	E. Bohnaker
Kurs	"Öffentlich Sprechen I – für potentielle Berufsredner"				3 SP
2772	ab 10.03.08	10-16	UL 6	5 Termine	B. Jogschies
Kurs	"Teamentwicklung"				3 SP
2776	ab 21.02.08	10-16	DOR 24, 3.006	5 Termine	I. Koenen
Kurs	"Teamarbeit"				3 SP
2765	ab 21.01.08	9-16	Zi 13c, 510	5 Termine	K. Köhler
2. Kompetenzbereich "Management und Organisation"					
Kurs	"Grundlagen betriebswirtschaftlicher Praxis"				5 SP
2751	ab 05.11.07	14-18	Inv. 110, 423	13 Termine	F. Naujoks
Kurs	"Grundlagen betriebswirtschaftlicher Praxis" (Blended Learning Kurs)				5 SP
2752	Termin und Ort wird noch bekannt gegeben!				NN
Kurs	"Volkswirtschaftliche Analysen des aktuellen Wirtschaftsgeschehens"				5 SP
2703	ab 09.11.07	14-18	Inv. 110, 423	13 Termine	F. Naujoks
Kurs	"creare! StartUp – Everyone Can Be an Entrepreneur!" (Blended Learning Kurs)				5 SP
2750	ab 29.10.07	10-18	Ort wird noch bekannt gegeben!		B. Ritter-Mamczek/ I. Robbers
Kurs	"Juristische Grundlagen für Berufseinsteiger"				2 SP
2758	ab 06.11.07	17-19	Inv. 110, 425	10 Termine	A. Kujawa
Kurs	"Tabellenkalkulation mit Microsoft EXCEL"				3 SP
2754	ab 05.11.07	8-12	Zi 13c, 410	7 Termine	T. Ross
Kurs	"Datenbankverwaltung mit Microsoft ACCESS"				3 SP
2755	ab 06.11.07	8-12	wird bekannt gegeben	7 Termine	T. Ross
Kurs	"Office-Management für Berufseinsteiger"				2 SP
2756	ab 08.11.07	10-16	Inv. 110, 425	4 Termine	Wieandt-Ledebur
Kurs	"Projektmanagement im Unternehmen"				4 SP
2771	ab 03.03.08	9-15	IBM, R 031-34	5 Termine	Ch. Burczyk/ U. Menges
Kurs	"Eventmanagement" (Blended Learning Kurs)				5 SP
2760	ab 05.11.07	16-19.30	Zi 13c, 410	7 Termine	D. Hennig/ A. Kokoschko
Kurs	"Projektmanagement" (Blended Learning Kurs)				5 SP
2759	ab 05.11.07	16-19.30	Zi 13c, 510	7 Termine	M. Schenk
Kurs	"Projektmanagement"				5 SP
2762	ab 02.11.07	14-19	DOR 24, 3.025	5 Termine	H. Englisch
3. Kompetenzbereich "Medien- und Öffentlichkeitsarbeit"					
Kurs	"Journalistisches Arbeiten" (Blended Learning Kurs)				4 SP
2757	ab 01.11.07	16-19.30	Zi 13c, 510	5 Termine	U. Ulbrich
Kurs	"Journalistisches Arbeiten"				4 SP
2775	ab 25.02.08	10-16	Zi 13c, 510	5 Termine	S. Köhler
Kurs	"Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Wissenschaft und Hochschule"				3 SP
2761	ab 31.10.07	9-15	DOR 24, 3.025	5 Termine	S. Morgner
Kurs	"Public Relations (PR) und Projektarbeit im Kulturbereich"				3 SP
2770	ab 17.01.08	10-16	Zi 13c, 510	4 Termine	M. Möllers

Career Center

Veranstaltungen zum praxisorientierten Studium und zum Berufseinstieg (ohne Erwerb von Studienpunkten)

Kurs	Jour Fixe „Bewerbung“				
JF1	26.09.07	16-18	Zi 13c, 510	1 Termin	P. Wohner
JF2	24.10.07	16-18	Zi 13c, 510	1 Termin	P. Wohner
JF3	28.11.07	16-18	Zi 13c, 510	1 Termin	P. Wohner
JF4	12.12.08	16-18	Zi 13c, 510	1 Termin	P. Wohner
JF5	16.01.08	16-18	Zi 13c, 510	1 Termin	P. Wohner
JF6	13.02.08	16-18	Zi 13c, 510	1 Termin	P. Wohner
JF7	12.03.08	16-18	Zi 13c, 510	1 Termin	P. Wohner
Kurs	Das qualifizierte Praktikum				
Pk1	13.11.07	10-16	Zi 13c, 510	1 Termin	P. Wohner
Pk2	10.01.08	10-16	Zi 13c, 510	1 Termin	P. Wohner
Pk3	06.02.08	10-16	Zi 13c, 510	1 Termin	P. Wohner
<p>Weitere aktuelle Angebote im Netz unter www.careercenter.hu-berlin.de.</p>					